

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Reise- und Kriegsbeschreibung - Cod. Kraichgau 3**

**Degenfeld, Christof**

**[Südwestdeutschland], [Anfang 18. Jahrh.]**

Anno 1663

[urn:nbn:de:bsz:31-164339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164339)

mit eingekerkert verbleiben; die Briefe so auß solchen orten kommen, werden  
allermahl in Öflig gehalten, so sie an gehörigen orten gelangen. Uebrig  
nun gewöhnlich in den türckischen Morgenländern eingebunden lufft sich  
nicht, also Mühe, alle die dasen kommen über 40 tage außstehen. Dasen  
aber amigere sich in den stunden hier umbringe, sich heimlich in Venedig  
ein zu schleichen, würde es daß leben lassen mühen, und da gilt die  
ansehen der Pfaffen. Also man dan dergleichen exempel hat, daß Mon  
ihren eigenen gliedern solches Practicum, aber ostentlich auß gracht  
werden. Also schaff frucht sie zu verhaltung ihres gebühret.

Diesem 16 Novembris sind Briefe Vom Capitan Gual auß Levante an  
Romem, mit Briefe daß es bey der Jubel Stancho bey türckische Männen  
und 16 Saichen abgenommen, eine Mäune aber und 3 Saichen zu gründt  
geschossen, und frucht solche in villem gehalten nach Alexandria zu folgen,  
und daselbst künftlachen zu laden, auß der zu gründt geschossene Mäune  
ist eine sehr große Summa goldt gehalten, weshalben sie sich auß Rom  
nicht geben wollen, sondern wie gewolt sich zu gründt, frucht lassen.  
Es frucht die Mäunen die bey türckische, die Venetiger galeaten,  
fast gleich. die Saichen aber frucht nur lachst, ubel gebauet, können  
sich nicht aufrum, auß Romem stum auß stum, und gehen drosalben  
nur in den vagen Meerem.

Den 11 December sind Jhr Durch Ernest August Kijfoll zu Osnaburg  
und Jhr Durch Georg Wilhelm beyde Statzen zu Braunschweig und  
Lüneburg gebüdet; in Venedig um den bevolkerten Carneval bey  
zu wohnen, ankommen. auß der Carneval auß wolle stündig, absonderlich  
die opera selbst zu sehen sein, dergleichen auß der in Italia noch ganz  
Europa zu sehen sind.

1663 Den 24 Januari kamen Jhr Durch Landtgraf Ernst von Hessen nach  
Venedig, und sahen über zwölf schwel nach Würzburg zu.

Den 4 Februari kam ein Brief Vom Proveditor Gual auß Dalmatin  
und Albania, daß daß adette zu Sebenico in das alte Wösting in dem  
Hülden thum eingezogen, wodurch selbige Wösting ganz Jhr  
geschlagen

fliegen und in die Luft gehen. Auch daß sich die Türken stark an den grüntzen  
sehen lassen, absonderlich in der gegent Catars. Worauff dann große preparatoria  
in Venedig gemacht wurden, in welchem alle die Defensoren, und die Soldaten als balden fünf  
Tausend stellten am Eingang des selben Hafens oder Canal, damit sie nicht solches  
nicht passieren könnten.

Am 9 februari hat Battista Nani Ritter und Procurator von Sanct Marco im Namen  
der Venetianischen Republic, dem Kaiserlichen Gesandten, ein Sendschreiben  
geschickt, in welchem solches nach der Republic Marco und nach dem Freitag Domi-  
nico genannt, solches Sendchreiben absonderlich des Königlich Müntze, und die  
spanische Gesandten bey, ingleichen absonderlich alle die heutige Cavagliere so sich damals  
in Venedig befanden das in invidizet, wurden aber seiner Majestät geschickt, sonder  
einer stattlich Confecturen und in Presentirt. Es wurde dem Sendschreiber  
seiner güldenen Rotta im Namen des Senats gegeben, von 3000 Ducati so über  
3700 Römische gülden sind, welche Battista Nani auf daß Sendschreiben  
mit sich absonderlich. Questo ti dono Sanct Marco, oder daß gibt die Sanct  
Marco. Das Sendschreib nach etliche Tagen, ob stulien die Rotta so ich  
auf dem Lieb geschick worden, und daß unser Freye geschickten.

Am 10 April sind einige Compagnien für Holz nach Dalmatia ge-  
schickt worden.

Am 12 April bin ich nebst meinem Bruder Adolph, welche Riutz von Ferrara auf  
Eißenland in Venedig angelangt, auf freien Schraffen abloß Lorenz von  
Lafaldis und anderen Cavaglieren nach der Padua Vorjehet. fünf welche  
wühl von Venedig Kompt man nach Liza fusina, von welchem nach 20  
welche Mühl nach Padua sind, die an Mühtigkeit diebe Land geschick so Julijer  
das und Padua ist nicht zu begreifen, und sind stettig Wolles Lütze auf  
dem Wege oder absonderlich in und so begreifen.

Es ist die statt Padua gebauet worden von Antenore im Jahr 700000  
und nach die von Albert so groß und Mühtig daß oftmal 120 tausent  
berathen man dainnen geschick worden. Und zu der Römischen Zeiten  
absonderlich absonderlich bey 500 Cavagliere welche mit geschick und goldt  
so alle sind, geschickten. Atila hat diese statt ganz zerstört und absonderlich  
wunden

uliende aber von den Bürgern aus Ravenna wieder aufgebauet. Darauf von  
 den Longobarden wieder zerstört, als aber die Longobarden von Carolo Magno  
 unterworfen worden, wieder sie wieder zerstört. Nach diesem verließ Eccelino  
 Romano sein oder Eran von sie, bewohnte selber seine Bürger und ihre  
 güter, als aber Eccelino tot verließ, kam die Stadt wieder das geyßel der  
 Carrara, von welchen sie wieder verbauet worden, und mit hölzernen  
 mauern umgeben, auch baueten sie ein auffligendes Palast, welches  
 nach dem abgebrant worden sammt der Stadt, von den Venetianern  
 wieder aufgerichtet wieder, und ward Padua genant, von Paludi  
 wofürlich Zümpfen oder Morasten, so da fruchtbar sind, oder nach dem  
 Fluß Po, welches zu derselben Zeit ist nahe bey geflossen.  
 Diese Altstadt, statt Padua liegt in der Venetianische Provinz, wo aber  
 Marca Trevisana genant, auf der mit dem westlichen ober am  
 Fluß Brenta, hat gegen orient das Venetianische meer auf 20 Meilen  
 weit, gegen Mittag und Noorden ein weites Feld, und gegen occident  
 die Berge Euganej. Die Stadt ist in einviereckiger form, umgeben mit dop-  
 pelten mauern und tiefen graben; und ist von den Venetianer mit  
 starken mauern, wällen, Bollwerken und dergleichen besetzt worden.  
 Das diese Stadt Altzeit fruchtbar ist auch durch die abfischung, welche  
 sie von Antenore ihrem Bruder des Trojanischen Königs Piramo, ge-  
 bauet worden. Aber das so ist bekannt, das Padua das Haupt der Vene-  
 tianischen Provinz, nitze Marca Trevisana genant genant. Auch  
 ist durch die freundschaft und Vereinigung mit den Römern ihre  
 einigkeit und verfassung geblieben, wie sie dann von ihnen aufau-  
 fgestanden geliebet und sehr estimiert verließ, wegen der alten Ver-  
 einigung, wofürlich von allgemeinen Ursprung von der Bräutlerin  
 Troia; als auch die güter Dienste so sie von Römern geliebet. Und  
 findet man nichts wegen das sie immaßen von den Römern schon über  
 erlöset oder ihnen unverletzlich gemacht worden, ja auch gar nicht  
 molestiret. Aber was liebet man das sie allezeit frey von Römern  
 sehr geliebet, und das sie der Römischen Republic oftmal beistand  
 geliebet

gegründet, als wenn sie da Rom gekommen wären von den Galli Sireni, sonach  
in den Kriegen gegen die Gessäten, Umbren, in Südbren, Cartaginenser, Cimbrer,  
und andern Völkern umge, also daß sie wohl meritirten das Römische Bürgerrecht zu  
erhalten, und in dem Stamm Fabia eingetribet zu werden, ohne welche ein Rufus und  
Colonnien zu seyn. Also daß die Paduaner, wie die Römische Bürger ihre Völlige  
Stimme haben konnten, mit gleichem Würde und Auctorität. Und sieht man in  
den Römischen und Paduanischen Historien, daß viele Paduanische Familien sich  
nach Rom begaben, und viele Römische um die einheimische unheimliche Zerstörung  
nach Padua. Ist demnach kein Wunder daß in den Schriften und alten Mar,  
welen man so viel gedächtnisse findet, daß Paduanische Bürger, Römische Consul  
des Bürgermeisters waren. Als Q. Attio Capitone, Sexto Papinio Aemio, L.  
Arontio primo, L. Stella poeta, L. Arontio Aquila, Giulio Lupo, L. Giulio Paulo der  
Historist, L. Ascomio Pediano, Trasea Peto, C. Cecina Peto, Pompilio peto, Pub. Qua-  
tius, und noch ein andres Peto welche Bürgermeister waren, Peto honorato  
welche Correctore oder Corrector von Italien. Also waren auch andere Vber  
ein gebauet worden Edili genannt. Pretori oder Richter. Tribuni Junctoren.  
Censori Tribunus. Priester, und Sacer. oder Oberpriester. Es ist diese Stadt  
so ansehnlich und mächtig gewesen, daß über die 500 Ritter erhalten verbleibet,  
für 120 tausend Soldaten in Krieg stelleten. Also daß sie sich allezeit sehr  
zufrieden gehalten, bis daß sie nicht ganz Italien von den Barbaren  
überfallen hat anfangen zu leiden, und daß Römische Krieg und Macht sich  
zu wagen, da was auch Padua von dem mächtigsten Attila kottet grübel  
rühret, und auf dem gründ zu Boden geschlecken, welche, überfallen  
sie wieder erbauet worden von Marfete, nicht desto weniger wurde sie  
wieder von den Longobarden rühret. Nachgehend aber unter Carlo Magno  
und dessen nachfolgern, fieng sie sich an wieder zu erfüllen und zu  
wachsen. Es gubernirte sich diese Stadt zeitlich von Bürgermeistern, sonach  
von Podestaten oder Amptb Verwaltung, bis daß sie unter dem Ezzanen  
Eccelino stam, welche sie auch sehr grausamblich tractirte, wie dem  
nachwärtigen Zeit bey des Heiligen Sanct Agostino man noch eine große Thier  
siehet, worinnen die Paduaner gefänglich gehalten worden, und gequelt  
worden

unden. Undt gieng so vor sich die Einanney dieses lustigen Manns; Das  
 ainst einem Tag es in Verona in taubem Paduaner nur auß Luft Todten luy.  
 Auß den Rinnen so vieler sonderlichen Palosten von ihm zu erstörcht, wolte  
 es bey der Brücke Molino ein neues Schloss zu seiner Absehung undt  
 sicherheit bauen, Conto es aber nicht undigen, also daß man nur das  
 Alteste Thyl siehet, von über auß stachen Mäuren, großen quader =  
 stücken auß lebendigen Steinen, mit einem schönen Palast: undt einem  
 aufsehligen Thurm, welches der schönste in Padua ist, undt welches isse dem  
 Erzbischof Zabarelli besessen. Viel merckwürdige Sachen sindt Jacinth  
 zu sehen; aber absonderlich ist ein Tholles in der der rader, welches in der  
 dem fließ durchgehlet bis an die Plätze. An Palast des Capitano, undt an  
 Verordneten Schloss. Nach des Eccelino Todt kam Padua zu der Freiheit  
 undt zu großer macht, also daß sie in der ihre Gewalt hatten Verona,  
 Vicenza, Triento, Treviso, Feldre, Belluno, Conegliano, Geneda, Chioga,  
 Serravalle, undt Bassano mit ihrem Landt, Gassen, gantz Polesine,  
 undt das meiste Thyl von Friul, nebst andern importanten Orten.  
 Undt Jacinth si am die statt auß die Carrareser, welche foram  
 über sich 100 Jahren blieben. Nach dieben im Jahr Christi 1405;  
 bekamen die Venetianer in der ihre Gewalt, Todten Francesco  
 Nouello mit seinen söhnen, undt zerstörten das Carraresische Fürstentum.

Es fließet durch die statt Padua die Brenta mit dem Bachlione,  
 welche sich in vielen armen Zuflüssen undt den ein absehung  
 großer Comodität geben, undt eines davon am gesetz innenfor der  
 mauer ring umt die statt.

In dieser statt ist ein großer überfluß von allen lebend mitlen, also  
 man dem auß gemeiniglichem sagt Bologna grassa, ma Padua la  
 passa. Undt daß brodt alzeit vor daß reichste undt beste in gantz Ita-  
 lia gehalten. Undt des wein ist auß in der die besten gewachsen.

Im Umkreis hat die statt sieben Thore, Viel schöne brücken, fünf  
 große Plätze, mit sehr großer anzahl sonderlicher Paloste undt gebäu.

daß

Der Palast della Ragione

ist das ansehnlichste und prächtigste von ganz Europa oder vielmehr von der ganzen Welt, den es ist, solches mit bloßem Auge ohne Unterstützung einiger Säulen, oder Balken, und ist breit 86 Fuß und 256 lang. Es hat dieses Palast ein Hohe durch sechs Stockwerke nach oben ob 202 Fasse gestanden, aber die Venetianer haben es nicht mehr gebaut, im Jahr 1420. Die Figur dieses Saals ist Rhomboide, oder ablang goldener Figur, nicht wegen der Nähe der Gebäude oder Klüfte wollen, sondern der natürlichen Ursache, nicht nicht es anders, dan im Mann nicht leichter zu fallen machen ist, als in gleicher Postur steht, als wenn es sich selbst umgeben hält. Die Stellung desselben ist gerichtet gegen den Westlichen der Himmel, also daß im Equinotio den Tag und Nacht gleich, und die Strahlen der aufsteigenden Sonne durch die Fenster des Westlichen Thores gehen, so bald als die Sonne im Niedergang, so an der Ostlichen Thore. Und im gegenwärtigen, im Solstitio oder längsten und kürzesten Tagen, durch die Fenster des Westlichen Thores, und durch die gegenüberliegenden Thore. Summa ob ist kein Fenster noch Thore sonst mit Kunst gemacht.

Die Maßregeln darinnen Repräsentieren die influenzen der oberen Körper, in die untere, gleiches mit diesen von Hieronimo Umb, dem güldenen Circle, welches in dem Saal von Simandio König in Egypten gestanden, nach zu sehen. Und die Maßregeln ist zu Notizen die alten tüchtigen, und anders anders ein prächtiges Gebäude ein Maßgebend, wie man es zu den ersten Christlichen Zeiten im Gebrauch hat, auf der Insel und von vielen anderen die spezifische Namen, welche in Padua Lust zu Maßregeln hat, die befiel die Kirche der Confraternität von Sanct Antonio, alle die gemalte Capellen sind von Titiano, und andere berühmte Maßregeln, die Capelle von S. Luca im Sancto, alle die man das Bild von Cicero Eccelino sieht, wie auch beim Kaufstein in der Domkirche durch gültigen Maßregeln zu der Zeit. In der Capelle von S. Christoforo bei den Eremiten, sind überaus schöne Maßregeln von Andrea Mantegna Paduaner. Im Closter dieser Kirche ist eine Halle, darinnen alle die Kaiser zu sehen, von Joseph estimo, und gestrichelt von Patres. Im Klosterlichen Saal der Johann Zabarelli zu Veraxia sind die ersten berühmte Männer dieser Stadt abgebildet, als Antenore der Stifter, Volusio Poet, Tito Livio Historienreiber, L. A. Scario Pediano

Lediano Sprachmeister, C. Cassio Zunftmeister, L. Arancio Stella Post, und Trasea  
 Peto Storicus beyder Römische Consulen. C. Valerio flacco Post, L. Giulio Paulo  
 Jurist, Pietro d'Abano Philosophus, und Astrologus, Albertino Mussato Post, Doc,  
 Jur, und Richter, Alberto Heremitano Theologus, Bonaventura Peragrinus und  
 Francesco Zabarelli Cardinal, Bartolomeo Zabarelli Arzt Philosoph (Non  
 Florentz), und Giacomo Alvarotto ein berühmter Jurist, Marsilio Savata  
 Sofia berühmter Medicus, Marsilio Mainardino ein berühmter Philosoph  
 Astrologo und Theolog. Bonaventura der fünfte abtom Paduanischer histo,  
 rion. Und die Genealogie von faub Zabarelli, Mit dieser schreibt Zu  
 mdr. Elogia haec virorum illustrium Patavinorum Conditorumq, verbis  
 cum Genealogia nobilis familia Zabarella ex historijs, Cronici sq, quam  
 breuissime collecta Johannes Cauaccus fecit, scripsit pariete Presb. fran  
 ciscus maurus puciugianus cerebrosus, pinxit Gualderius cura, et  
 impensa Comitis Julij Zabarella adium Domini, Omnes continuonei  
 M. D. XLIX idibus Martij.

In Priuat faubere sindt rasat saxon bey den saxon Mantoua, all die  
 nützlen Marco Mantoua Jurist in der gegen die Eremitane Einem schön Palast  
 wolst rinten an Mürtigen garten gebauet, und in fast siset man vstlich ein  
 großen rinten von Marmor, so Hercule ist, und daroben ein berühmter Mü,  
 seo Mit großer anzahl bücher, köstlichen Malerijen, Contrafayten Unders,  
 sirdliche münnes des welt, auch bündige bildschawerjen, Marmolen, Metall,  
 abrieten, und malerijen, absonderlich eine Landkarte mit der fides gr,  
 xisten von Dominico Campagnola einem sehr berühmten Paduanischen  
 Maler, welches in seiner Kunst von Titiano Überglisen vliet.  
 Dieser Campagnola hat in der Kircken Sanct Rocco in Padua diese tafeln  
 gemacht, nehmlich den lebendlauff dieses seyligen, und in der andern  
 eine Cartel dazaus die seylige tod ist, so also vinfache stück ge,  
 halten, als vintet sein mag; auch der rechte handt auß der Kircken steht  
 ein Sanct Rocco auß vben der Maure, mit einem fuß in der rinden, wie  
 auß an vben dieser rinten eine Sancta Lucia, welche malerij als sie  
 fertig vdaß, von Titiano gehalten vndon, hat es sich über selbigen köstlichen  
 Malerijen



Maffionij feilftromb Uranium. Er uelunda ainf Uon einem in diefer Künfft beäumtten  
 man, der ifme unbekant gefragt, was er von diefen zeligen figuren hielt,  
 da gab er zuer antwort das es in uelcherzeit nicht beffer könte gezeichnet noch gemalt  
 fein, undt Konigsmlich Santt Rocco, uelcher als er ifn befraghet, das Nos ange-  
 fehen des gemeinlich er fehe ein uelcher feines lofameifters Giorgione, uelcher er nicht  
 von Uon Uelcher jafon todts uelcher, undt diefen Campagnola fetten arbeiten fehen. Undt  
 folches Uon anlafete das Titiano jernach in Padua blieb undt Uiel rafar ftücken  
 mahlte, in feiner befeubung fet er die beäumtten Capitel in der Scollata Uon  
 Santo gemalt, Mit was vrafacten. Undt gleichfalls in der pfuff Uon Carmine  
 undt ainf andern über die mafsen rafar ftück.

In dem jaus dem Coradino undt Sala ist Uiel rafar Uon Maffionij, bilde, Metag-  
 lion, Geiftallone gezeichnet undt andern in fehen.

Die Brachten Saluatico haben bey des dommlichsen ein jhönt Palast bauen  
 laffen, mit anfehligen Ballon, brünnen, Bräthen, Uögel befältnisse, Bib-  
 liothegen, Maffionien undt jergleichen.

Das Palast Uon Brachten Zabarelli in der gegent Uon Coda Longa  
 hat ein jhö Museo mit großer menge bücher, darunders eine große Zahl ge-  
 feilones ainf jhaup ftellen, undt baumadellen jafire feint, undt uelcher  
 feint Uiel die mit goldt undt Miniatur gemalt fehe Künfftlich gemacht. Uiel  
 andersiedliche andern fe mormaffen in Uück Nommen, also das da die originalis  
 feint. Uelcher das feint ainf da die Chronicken Uon Padua uelcher gebändelt  
 als uelcher fe gezeichnet uelcher, uelcher ainf noch Uiel andern, als Uon Uenedig  
 undt andern stätten. In einem großen fehe Künfftlich Uon Nüßbaum ge-  
 machtem jhauch feint Uiel Marmel, Metallone undt andern fehe Naturalis  
 undt köpliche alte undt uelcher jafon, uelcher ainf Metaglien Uon goldt, silber,  
 Metall undt Kuppel, Uon jofon uelcher. Undt über folches Uon jhönen  
 Maffionien, Uon den beäumtten Maffionien Uraniumse jafon, also das  
 ainf die rechte originalion Contrafacten da feint Uon Francesco Cardinale,  
 Bartolomeo undt Paulo Uelcher jafon, Orlando undt Lorenzo Uelcher jafon,  
 alle Uon gezeichnet Zabarelli, undt fe ainf Uon dem Brachten, Giacomo  
 des alton, Giulio undt Giacomo Uelcher jafon, undt andern beäumtten männern  
 diefe ge.

Dieses geschloß. dinst sieht man da die Prædilegion dieses Kaiser Constanten von  
vielen Fürsten, Kaysern, Königen und Fürsten, nebst den güldenem Schlüssel  
von Kaiser Maximiliano I dem grafen Giacomo gegeben. Wie in  
gleichen alte Inschriften von diesen alten Grafen gebauet, zum  
Andenken und bekriäftigen die Prædilegion des Grafen, Edelherren,  
Doctoren und Notarien, welche von ihm sind gemacht worden.

Im Jahr Tomafini sind auch sehr viele ruffen Kaiser Inschriften, und ist  
solches in der gegen der Brücke des ruffen, oder Ponte de Tadi.

Im Jahr Lazara ist das alte Insiegel von der Paduanischen Republik,  
nebst andern antiquitäten, aus Contrafichten vieler ruffen Grafen  
und Fürsten, die in diesem geschloß bewunden sind.

In dieser Stadt sind sieben ruffen und so viel griechische Kaiser die wohl nicht  
gegeben zu werden sind, und gibt es noch andere, als 1. das Palast della Regione,  
2. die allgemeine sülze, 3. das Palast von Arena, 4. die sülze von Capitano,  
5. das Castell der Munitio, 6. die Brücke Molino, und 7. das feld der Prato  
della Valle. Under den Kirchlichen 1. der domm, 2. die Sancto, 3. Sancta Giustina,  
4. Sanct Agostino, 5. Carmine, 6. Eremitaner, und 7. Sanct francesco.

Im großen Palast della Regione genant, von welchem ruffen gemelt, sind  
viel sehr Antiquitäten, und an andern in den Mäuren gegen occident, ist  
auch eine sülze daß quab Tito Livio, in der Ordnung davor sein bildnis mit  
dieser Inschrift

V. F.  
T. LIVIVS  
LIVIAE T. F.  
QVARTAE. L.  
HALVS.  
CONCORDIALIS.  
PATAVI  
SIBI ET SVIS  
OMNIBVS.

Auff der rechten derselben ist ein Monument mit ein geschnitten Inschriften  
und bildnis von seinem marmel von Sperone Speronio mit dieser Inschrift.  
Sperono

Sperono Speronio Sapientissimo eloquentissimoque, optimo, et viro, et cuius Virtu-  
tem, meritaque acta, vita Sapientiam, eloquentiam declarant Scripta. Publico  
Decreto. Urbis quatuor viri 1589. et Urbis 2712.

Ulrich von Ulm ...  
Ulrich von Ulm ...  
Ulrich von Ulm ...

Livius Pat. Historiarum Lat. nominis facile, principis, et cuius lacteam elo-  
quentiam etas illa, qua virtute pariter, ac eruditioni florebat, adeo admirata  
est ut multi Romani non ut urbem rerum pulcherimam, aut Urbis et orbis Domi-  
nium octavianum, sed ut hunc unum in viserent, audirentque a Gadibus pro-  
fecti sint. Hic res omnes, quas Pop. Rom. pace, belloque gessit quatuordecim  
seculis mirabili foelicitate complexus, sibi, ac Patria, gloriam pepe-  
dit sempiternam.

Julius Pat. i. C. Clarissimis, huius Urbis decus aeternum, Alex. Mammeca temp.  
lorius, at Praetoram, Praefecturam, Consulatumque euectus. Cuiusque sapientia  
anti fecit Justinianus Imperator, ut nulla civilis iuris particula huius  
Legibus, non decoratur. Qui splendore fama immortalis oculis Posteritatis  
admirand. insigni imagine hic merito decoratur.

Petrus Apponius Pat. Philosophia, Medicinaque Scientissimus. ob idque, Con-  
siliatoris cognomen adoptus. Astrologia vero adeo potibus ut in magia sus-  
picionem incidit, falsoque de Heresi postulatus absolutus fuit.

Albertus Pat. Heremitana Religionis, splendor, Continentissima vita sumpta  
Parisii insula magistrali, in Theologia tantum profecit, ut Paulum, Moysen,  
Evangelia, ac libros sanctorum laudatissime exposuerit. facundissi-  
mus ea etate concionator immortalis memoria optimo iure datus.

Inclito Alphonso Aragonum Regi, Stidorum auctori, Republ. Venetae  
Faberato, Antonio Panormita Legato suo orante, et Mattheo Victorio  
huilis

huius urbis Praetore constantissimo intercedente, ex historiarum parente, et Tit. Liu. osibus, que hoc tumulo conduntur, Brachium Patavium in manus concessere. M. CCCCL.

2 Dasz andere ist die allgemeine schule so nicht weit furlon liegt, den selbigen hat  
vinnen sonen Uiraclichten Joseph mit Julijon gängen überinandere, und  
schonen schullen undraufgesetzt. Und ist außsch zu sehen dasz Aufiteatro Ana-  
tomico zum gebrauch der Professoren der Medicin aufgesetzt. Es ist dasz  
"Studio von Padua ein Volkomenner macht der Wissenschaften, nicht  
andere als vordem die alte Academie von Athenen vber, dardreyen von  
allen orten der welt, vberden luffte von zafere vber den schiffen dahin geliebet.  
Ingleichen auch beuchet von gualder munge schuler sohen standt Personen,  
nicht allein von Italien und nahe angrentzen orten, sondern auch von ferne  
weit vntfernten landen. Also siehet fruch noch 10 Collegij in dieser  
statt, vberinnen viel schuler mit guetlicher kost vberden vberden. Dasz  
vberste Colegio ist in der gegent von Sancto genannt Prattense vberden 10  
von Brachten Pratta gebauet vberden, vberden Cardinal und Physico zu  
Padua gebuere. Und ist solichs vber 20 Scholaren, von Paduaner, Venetianer  
Treuiser, und furlaner; Und haben inen Prioren der schule salt.  
Dasz andere genannt Spinello an der brucken Coruo, gestiftet von Bellforte  
Spinello auß Napoli, darinnen fruch vber sand vber schuler, 2 Paduaner, 1  
Treuiser, und sonsten ein frembder, auß 5 jase lang. Dasz dritte genannt  
Rio in gemelter gegent hat auch vber sand vber schuler auß dem Padua,  
vberden gebuere auß vber jase. Dasz vberste vberden genannt del Campione  
im Borgo oder von statt de Vignali, vber 9 sand vber schuler, auß 2 Padua-  
ner, 2 Treuiser, 2 ferrareser, 2 frantzosen, und ein frembder auß vber  
jase. Dasz fuffte zu Sancta Catarina ist auß von vber sand vber schuler. Dasz  
sechste zu Sancta Lucia der Bressaner, salt 6 sand vber schuler von Bressa.  
Dasz siebende genannt feldvino ist vberden Sancto und von Altini Edelvutten  
auß feldre gestiftet, darinnen fruch 2 sand vber schuler, und ein  
der vberden. Dasz achte zu Sanct Leonardo genannt von Rauera vber schuler  
der vberden. Dasz neunte in den Vignali genannt Cocho ist vber 6 Venetianische  
Edelvutten. Dasz zehende Amulio genannt ist auß dem schiff della Valle

200

Das 12. Stück ist das Fest der Venetianer. Und alle diese Festen haben eine gewisse Ordnung  
selt oder zu lange von einem, von, solz, gelt, und fünf Logament.

Das dritte Stück ist das Fest der Arena genannt, welches ein auffliges Fest ist  
und wird um denselben Zeit Bögen von einem Naturnachtra ein ort der Arena  
geschossen werden. Aber das wichtigste ist da es ganz aufgetrieben, hat  
namt allehand Spiele und Exercitien zu Fuß und Pferd darinnen gehalten  
da dann die Damen und andere Frauen tritze an den feinsten des Palast  
in einem Hof das Fest, gestanden und zu gesehen, welches auffliges  
Palast in Monatsgestalt gebaut, und die Arena oval. findet der Mauer  
mit einer Säule Säule und Luftgätkern.

Das vierte Stück ist das Fest des Capitano oder Stadthalter dieser Stadt. Worin  
das Palast dieses Capitano, das von dem Camerlingi oder Rendanten, auch  
aufhängen vieler Bürgen und andere tritze, also daß es einer Citadelle kann  
sehen werden. Und welche dieses der Ort der Carrarese als für einen von Padua  
sehen, also dann aufgeführt gemacht mit vielen großen Säulen darinnen  
sind. Und nicht des eine der sieben saal genannt, nehmlich de Giganti, allwo  
die allgemeine Bibliothek ist, also sind abildungen der Vortrefflichsten  
Königen der Römischen Republic und des Welt, mit Darstellung ihrer  
Gaben, sehr köstlich gemacht von Gualterio einem berühmten Maler.  
auch die lobsprüche und die solten figuren gemacht von dem sehr be-  
rühmten Giovanni di Caiazzini einem Paduanischen Edelmann, und mit  
Vortrefflichen sprächen geschrieben von Pietro Francesco Pucicigiano des Moto  
genant. Die Bücher in dieser Bibliothek sind befunden, ist eine große Summa  
und übersetzt seit täglich, also daß sie einer der besten Bibliothek zu  
Vergleichen

Das fünfte Stück ist das Castell der Munitio bei Sanct Agostino, welches  
von einem Ezelino zu seiner Zeit erbaut worden, in welchem es  
auch so viel Paduanische Edelknecht haben waren, auch daraus fast die ganze  
Stadt räumet. In welchem werden die meisten Überdacht, um den Überfluß  
in der Stadt zu erhalten, also in gleichen Zeit auch darinnen die Krone der  
Munitio, welches sich in Erhaltung fall zu bedienen.

6 Das

6 Das erste Stück ist die Brücke Molino der Mühlbrücke, also genannt, welche  
 daselbst 30 Mühlräder sind, so man nicht nach gelassen, und sind noch viel  
 andere in der Stadt zu finden. Es ist diese Brücke mit fünf Bögen von  
 lebendigen Steinen, und davor ist ein Palast in der Gestalt eines Festung  
 von großen Quadersteinen, aus den Ruinen des Palatzes und andere gro-  
 ße Häuser welche der Kaiser Ezelino überdiesen haben gebauet, welche seinen  
 Söhnen und Wäthern waren, so gegessen im Jahr 1250, und ist solches von  
 dem Brucker Zabarelli beschrieben, siehe oben im 44. Blatt gemeldet.

7 Das zweite Stück ist die Kirche der Prato della Valle, welche von  
 so großer Größe, daß allein eine Stadt machet, und ist dieses Hofes  
 Campo Marzo genannt, wegen der Martialischen Representationen  
 so da gegessen sind, und in solchen Jahren aus die Feinde überführt viel  
 Feinde zu rufen lassen, also daß man sagt, daß das Hof mit sol-  
 chen umgeben mit der Feindlichen Feinde geknetet worden. Auf  
 solchen wird alle Nacht Sonabend im Monat Febrer viel gemacht ge-  
 halten, und am Fest von Sanct Antonio aus 14 Tage lang im Juni  
 Abend ab gehalten die selben Zeit eine große Feiertage und aus dieser  
 Kaufmann Stück viel Kaufmann, so sieht man das nicht eine Feiertage  
 oder Mücke.

Es kommt auch das dritte Stück, durch Darstellung der Weinberge, Bärten,  
 welche dem Söhnen Palast der Papasaua mit beigefügt werden, welches  
 in der Gegend von Vanzo liegt, in demselben sieht man die schönsten Statuen  
 Pflanzten von Cedren, Citronen, Citronaten, Bomerantzen, und aller  
 Landt zarter Bäume. Die lustigsten und an Mütigsten Spaziergänger und  
 Bögen, aus welches Hüfte und beunten, daß es ein jedigst Paradies zu  
 vergleichen. In solchen kommen die Paduanische Cavalliers und Damen  
 mit ihre lieblichsten Music zu spielen, und nehmen aus fremden  
 Cavalliers mit sich, (wiewohl nicht die gebräuch der Italianos) da man  
 dann die lieblichsten und an Mütigsten Sinne der Damen sieht, welche den lustigsten  
 spielen und andere ergötzliche Sachen so sie vornehmen, welche mit Lust anzu sehen ist.  
 Im Sommer kann man nach aller bequemlichkeit im Schatten dazinnen gehen.

i. Anders

Andere den geistlichen Sachen ist sehr viel des Doms, des Domkirchen und sehr mitten in der Stadt  
 liegt. Die Paduaner haben sehr sehr viel zum geistlichen glauben befestigt, durch die Her-  
 risten von Sanct Prodocimo ihren sehr sehr großen von Sanct Pietro dasin geschick. Des  
 selbe Hauptste und andere den Vitaliano einen sehr sehr schönen mann, und  
 baute die Kirche Sancta Sofia. Kaiser Henrico IV beauftragte die Domskirche mit  
 großen ein Kunst. Also daß dieselbe über 1000000 Crown ein Kunst hat, daß zu  
 lösen über 100 geistliche, und nicht das daß reichste in ganz Italien ge-  
 lten, also daß die Paduaner sehr sehr sehr einen schönen Tempel, und eine Cam-  
 eral als Cardinala estimiert werden, also daß das Capitell allezeit von Vene-  
 zianern und Paduanern Edelknechten besetzt ist, in der auch aus anderen  
 Nationen. Und sind diese viel zum Cardinalat und anderen sehr geistlichen Dig-  
 nitäten gelangt. In dieser Kirche und nirgend anders ist die gemachte  
 Kaiser Henrico IV mit namen Berta, begraben. also aus folgendes  
 den Schrift abzunehmen.

PRÆSYLIS, ET CLERI PRÆSENTI PRÆDIA PHANO.  
 MONAVIT REGINA IACENS HOC MARMORE BERTA HENRICI REGIS  
 ATAVI CELEBERRIMA QVARTI.  
 MONIVX, TAM GRANDI DONO MEMORANDA PER ÆVVM.

Andere den Chor in einem marmolen Grab liegt des Körpers von Sanct Da-  
 niel eines der vier Tütelaren. Jungfrauen liegen auf sehr sehr Cardinalen in  
 dieser Kirche, mit ihrem eigenen Grab und sehr sehr, als Pileo von Prata und  
 Francesco Zabarelli, nicht noch vielen anderen schönen Grabsteinen.

Im Palast des Hofes sind unter anderen viel sehr sehr Maßregeln, und in  
 einem großen Saal die original abbildungen 122 sehr sehr dieser Urkunden  
 und berühmten Stadt.

Das andere geistliche Stück merkt man von anderen die Kirche Sanct Antonio  
 gelassen zu werden, so wohl wegen der schönheit und Kunst des Gebäudes,  
 als auch der schönheit des Marmels und anderer Gesetze.

Die Kirche ist sehr sehr in sehr sehr schönem Obzugelassen mit sehr  
 geschick. Die Länge dieser Kirche von Sanct Antonio von Lisboa, wo  
 aber von Padua genannt, ist 280 Fuß, die größte Breite 138, die Höhe sehr  
 die

268  
 Die erste ansicht von außen ist eine Mächtigste Gräuität, nach dem siehet man  
 über die principal Pfeilern von Thurguldern Metall brüchten den namen  
 Jesu, Julijen facien und figuren, welche solten sehr grossen, und ist auch das  
 Seiten Sanct Antonio und Sanct Bernardo welche auch in der ersten Seiten  
 sehr heiligen namen mit großer Eise verziert sind. Und ist solches  
 gemacht von Mantegna einem in dieser Kunst vortreflichen Mann, sein  
 die Schrift auch folgende. Andreas Mantegna optimo favente numine per-  
 fecit. Und im Circul das beginn ist geschrieben  
 Mille ducentenis uno corrente trigemis,  
 Antonius frater venit ad alta Pater,  
 Nunc Regnat plenius, qui vixit pauper egenus,  
 Hispanus gente Padua natus esse Colonius;  
 Cuius ad exemplum sacratum visita Templum,  
 Et pia nunc vota, foemina Virgine nota. Amen.

Von man auch dieser Ordnung geseh, welche über sich unterst man  
 die Statua von Sanct Antonio in alt Mitternachts schlief, welche die  
 Benediction giebet, davon so in die Kirche gesehen. Die sehr seltsam  
 auch dem das geben auch ein schön ansich, und steht auch dem sehr  
 so in Pyramidische gestalt, und über alle andern Stamm gebunden,  
 ein Engel mit auch gebundenen flügeln, welche allezeit das Gesicht  
 gegen dem nicht. Es haben diese sechs Thüren nicht alle seltsam  
 Zwickel stellen von einem Maasse, und 8 Fuß hoch über die Cron und  
 fünf gebunden, welche fünf 1 1/2 Fuß breit, und 2 Fuß hoch, und machen die  
 selber ein schön Cron der Capelle von Sanct Antonio. Und stehen diese  
 stellen in solcher Ordnung, nemlich diese stehen im fünften Thürl, und  
 diese im sechsten, welche mit einander Correspondiren, in gleicher Höhe  
 und gleicher Breite oder Distantz von 6 Fuß Situiert, formiren die Länge  
 derselben. Jedem formen an einer Seite, und Jedem an der andern  
 endigen solche Länge, mit einer andern Pfeilern, in dem selben gebunden,  
 welche dieselben verlängern bis auf 40 Fuß, und verbleiben bis  
 auf 25 Fuß, mit Correspondirende Distantz von den stellen, also  
 das



Das auß dem frillen undt pfingsten nach des länger fünf Bogen sich gedölben,  
 undt nach des bewirkte trög. Unde diesen bögen in fundern Hölz außt außtes undt  
 linderen firtten, in den Distanzen des frillen undt pfingtes frirtt ringe fäuen, ringe  
 fäuen dießes seyligen, den adelichen firtten soll gonschick werden. Ueberbleibet  
 also daß auß dem Hölz undt oben diesen bögen ganz oftern, daß Julijßen dinstelb,  
 in fundern Hölz undt allen andern frirtt auß gefäuen in frirtt undt form  
 auß der Metaglien in firtten, undt über den bögen undt firtten am oben  
 Hölz, solichet dießes Capell außt allen frirtten pfirbet, solichet man nach firtten  
 dörungen nach gonschickte ringe fäuen, weß ringe fäuen von Africanißon  
 marmel, Julijßen adelichen in des mitten von allen diese frirtten, solichet man  
 ringe firtten, undt rafflich außt des weissen firtten, oben anfangend.  
 PETITE ET ACCIPIETIS.

Das des langen firtten über den bögen  
 VENITE AD ME OMNES, QUI LABORATIS.

undt außt des linderen firtten.  
 VERATI ESTIS, ET EGO REFIGIAM VOS.

Das in oben dieser ordnung undt gleiches löst, an dem Hölz so nicht ston  
 außt außtes, als den oben so firtten in der Capelle frirtt, ist firtten  
 außt außtes in der firtten gonschickte.

IN NOA CHRISTI NATALIBVS M.D. XXXII;

Das alleß dieses löstlich fängt sich die bocher außt außtes firtt zu  
 ringen, als ein abgefaßenes oder abgefaßenes bögen, beladen mit dinstelb  
 ringen firtten undt dinstelb arbeit, undt ist solichet ein außtes dinstelb  
 firtten. Julijßen adelichen firtten außt außtes daß bildmüt im dinstelb seyl,  
 außt außtes mit seinen Julijßen Apostelen außt allen firtten undt, adelichen den  
 außtes.

in außt die quadren innen der Capelle zu dinstelb, so frirtt diese reime  
 außt firtten Marmel, den den dinstelbste bildmüt zu des firtt  
 außt außtes als firtt außtes arbeit, ringe fäuen, undt außtes über die Marmel  
 außtes Estimirt.

Das außt die quadre außtes außtes den Sanct Antonio außtes außtes außtes außtes  
 außtes

Das Minoriten Mönchen empfängt, aus Verlangen der Mactre. Undt laßt es zu  
 Voren im Regular Canonico von Sanct Agostino. Undt fällt dieses quader II  
 Figuren in sich.

Das ander zeigt die wunderbare That so er durch diesen heiligen ge,  
 Han, in Jüngling eines heiligen Mann die auf den Tod geschlagen, undt  
 zum freyen freunden gestützt, undt solich also baldem nur durch Freigebung  
 des heiligen Exortus an den Wandwunden orten. hat 12 Figuren.

Das dritte zeigt das große Wunder so dieses heilige geschehen, in dem er  
 in seine nacht von Padua nach Lisboa gangen, undt in gegewandart des  
 rüstes entwecket es die Unschuldige Jüngere Eltere, welche haben sollen ge,  
 rüstet worden, undt in ihrem garten ihr eigene sohn samodet, undt  
 heimlich weggraben lag, freudig gefunden, undt die Eltere als Habt dieses  
 Thatte beschuldiget worden, undt solich durch aufstreckung des Jüngling  
 welches offenbar des Thatte undt der Mütter Unschuld bezeuget, undt nach  
 solich als baldem wieder hinweg, der heilige kam auch gleich wieder  
 nach Padua. Undt ist dieses von 13 Figuren von Hieronimo Campana  
 aus Verona geschnitten.

Das vierte zeigt die dieses heilige ein junges Mädchen Carilia  
 genannt, undt aus dem Paduanischen gebiet, auf Verbitte ihrer  
 Mütter von dem Todt sandrecht, welches mädigen in der Mönchigen  
 Klam gefallen undt Verwunden laßt. Undt ist dieses ein vech  
 Sansoni in 10 Figuren.

Das fünfte zeigt die aufstreckung eines Knaben Parisio ge,  
 nach undt ein sohn eines schloßes dieses heiligen laßt, welches im  
 Meer verwunden, als er in einem Kan stunde undt mit andern  
 Knaben geschicket, undt er dem selindt geschling überfallen undt im  
 Wasser gestürzt, von dem fischen aber gefunden, nach dem er  
 freytagen im Wasser gelogen laßt, undt von diesem heiligen auf der  
 Mütter Verbitte wieder lebendig gemacht. Undt ist dieses quader  
 von 16 Figuren, undt von andern allen an der arbeit vorgezogen.

Das sechste zeigt, das als man einen weisen Mann weggraben sollte  
 undt in gegewandart vieler Leute, dieses heilige sagt das die Seele dieses  
 Kindes in dem Erdbelch gewaltt arder, undt der Körper selbst auf der  
 fatz

fortz, und daß es also uñgen, uñdichet es Uos Uonfchliche fultu, ist die brüß Uon.  
hantem hie größtlich uñwaden, da dan kein fortz darinnen gefunden, uñdichet Uon  
Uon lüchfen gefofen uñwaden. Uñd lag folichet noch uñwaden im Kapten Julijfen  
Uon goldt. Uñd ist diefes Uon io figuren gemalet im Jahr 1525 Uon Tullio Lom.  
Barbo.

Daß siwenden uñdichet daß diefes feylige Jahr dñch uñwaden Christi, rimen  
abgefnittenen fultu uñdichet an finem ortz gebützet und gäntzlich gefrylet,  
uñdichet fultu fion tag dñgabon lag. Uñd hang fion folichet also zu, Et hat  
Leonardo Padouano in des brüß bei diefen feyligen, uñdichet andern fünden uñd  
gefult, daß es mit diefen fultu finer Mütter gefofen, uñdichet diefes feyl  
lige uñdichet andern fachen Uonmafñungen und befnafñungen, fagte, daß ein  
folichet brüßfartige fultu meritente abgefnitten zu fein, uñdichet dan oben  
gemaletes Leonardo, uñdichet fultu uñdichet uñdichet uñdichet fion folichet  
abgefnitten fultu. Diefes ist in io figuren Uon Tullio Lombardo.

Daß achte uñdichet ein himelglaß, Uon Aleardino zu einem fofen fofen  
ein boß fultu, nach dem irnigen so die uñdichet fultu diefes feyligen uñdichet  
gefofen, als uñdichet es kein glaüben geben uñdichet, fagont uñdichet  
fultu daß diefes uñdichet uñdichet ein feylige fion, uñdichet glaß  
fion uñdichet fion fultu uñdichet, uñdichet dan uñdichet uñdichet fion  
zu fallen, folichem, ofne uñdichet Uonfaltung diefes glaßes, fionmalmet.  
Uñdichet ist folichet Uon io figuren fion fionlich gemalet.

Daß nünfte und letzte uñdichet Uon einem fionnen fionden uñdichet  
uñdichet uñdichet die artz finer noch uñdichet uñdichet, uñdichet diefes  
feyligen fionden fultu in Uonden gegen uñdichet, uñdichet fionlich fionden, daß  
diefes fionden uñdichet, als uñdichet fionden daran gefultu fultu, und  
fionden fionden Uon uñdichet, daß fionden aber Uon ein bayfardt gefultu.  
Diefes ist in io figuren Uon Antonio Lombardo.

Et köñfchet diefes Cappelle Uon laüter fionden und fionlichlich  
Mit uñdichet fionden uñdichet uñdichet Uon, Mit fionden uñdichet Maarmel,  
Porfido, Serpentin oder fionden fionden, Africaniffen Maarmel, uñdichet goldt,  
uñdichet fionden. In der Mittem diefes Cappelle fionden ein altar, in  
uñdichet

„welchem der heil'gste heilige rufet; auf diesem altar sind sieben figuren der  
 bildere von Eitz in recht großer gemalt von Titiano Aspetti seiner brüder  
 Paduaner bildere. Ingleichen ist die vordere Capelle mit schönen laub  
 und rollenden gefirn und andern figuren auch gepf, ebenfalls von diesem  
 Aspetti, und ist stark verguldet.“

„Das grab von Sanct Antonio ist von Nothpflügen sein inwendlicher  
 faabon, und von Leinwand; und soll solches anfänglich sein gemacht  
 worden, das die diese goldene heilige so und von Kaiser Diocletiano  
 sind gemacht, und als Sanct Antonio hat sollen begraben werden,  
 gefunden worden. Diebe nun ist vafaben in der mitten der Capelle  
 auf diese füllen, von solches fofe, daß wenn man die finden und  
 gefet bequemen fället solches nach vordere in fünden. In diesem ort  
 und in diebe grab, ist diebe heilige Körper mit großer form und  
 Kraft gebildet worden, von Guido Cardinal und Filippo in Bologna  
 welche päpstliche legat waf in fofen, Ewtyland, Frankreich, Lombardie  
 und die Trevisaner March im 1263 Jahr. als Padua ist befohlet  
 worden und von Citter Podestà d'huys Mattheo Corregia von Parma.  
 Ube von diese füllen von Marmor und Julij Pfeiler, beladen mit klein  
 „ne bildere, brügen sich fünf guldene mit fofen arbeit, und  
 Julij von den guldene über den füllen sich man die diese Evangelii.  
 „son in form großer Metaglien auch gefirn. Sonach über allem die  
 „son brücht sich ein ein gleiche und große ordnung von eingelegeten  
 Africaner Marmor welche ein fofen Basement Markt; und trägt  
 die große ordnung so mit proportioneligen gebildeten bedeckt, und  
 vndiget die fronte von diebe fofen guldene ort. In diebe große  
 ordnung sind abgethelet Julij von den eingelegeten Marmor fünf bildere  
 guldene, in welche fünf Statuen fofen, so zimlich groß, im Mitter  
 Sanct Antonio und auf ein und die andere füllen. S. Giommi  
 Battista, S. Prodocino, S. Daniele, und Sancta Giustina. In  
 die andere ordnung sonach auf dem guldene die mitten Julij von  
 dem Africaner Marmor ist gegeben DIVO ANTONIO CON-  
 FESSORI SACRYM. und diebe angefohen R.P. P.A. P.O. welche bief  
 „haben“

haben und sich die selbigen außgeseget schraden, als wenn blüh imige dörten auß  
 die Rectoren die statt, undt also R. als die erste die selbigen büßstaben, dann mit formen  
 außgesegeten nicht gelassen werden, undt die beyde ohne vocalen sein; bestrühet also  
 die selbigen Rectores, undt die andere büßstabe P. Padua, die andere Julij PA. welche  
 man zusammen haben kann, Paraverunt, undt die letzte Julij PO so auß Julij  
 Populo. undt die selbigen selbigen tod, imige die selbigen zeit verlassen die  
 den weil auß die drei statt, andern aber dasinnen haben erhalten, solichet nun die selbigen  
 welche schäpliche ordre können, daß solichet in die statt solte getragen werden, undt  
 auß den Historien die selbigen selbigen zu verwenden. Also frucht ist die die  
 haben grad zu vognen, undt die selbigen gefügt werden, undt sagen daß R. bestrüht  
 Reverendus. P. Provincialis. PA. Patavinis. PO. Posuit. Andern haben absetzen  
 auß die selbigen offerren undt allmosen, daß imig solichet auß die selbigen, daß  
 undt die selbigen so werden, sagont R. Religiosa P. Plebes PA. Patrono PO.  
 Posuit. Undt die selbigen sindt noch andern die sagen, Es sein die selbigen selbigen  
 gebau entledet durch kraft undt mittel der selbigen Verordnung gefordert,  
 die durch testament darzu Verlassen gelte, oder auß vime andern selbigen  
 die Patres die selbigen angonissen werden, welche noch die selbigen in ihre  
 Verwaltung sein. Undt legen die selbigen auß auß, undt die selbigen auß den  
 die selbigen angonissen sindt, sagont R. Reverendi P. Patres PA. Patavi,  
 in PO. Posuerunt. Undt die selbigen noch andern sindt die ob in respect der  
 statt auß legen, undt die selbigen die selbigen selbigen selbigen selbigen  
 in vime auß nicht gleich außflinanden können gelassen werden, undt  
 die selbigen andern selbigen undt sagen R. P. ResPublica PA. Patavina  
 PO. Posuit.

Daß gefflasprate auß dem baden ist soße saubere von Marmel undt  
 Porfite auß, das brott oder brottspiel, wie die damen darauß gezogen werden,  
 auß gemacht.

Es hat die selbigen selbigen 36 jase gelobet undt jacob A.C. 1231, undt die selbigen  
 Papp Gregorio IX zu Spoletto im jase 1237 Canonisirt. Am 13 junio auß  
 an selbigen tag so gestorben, undt mit großer Procession in die statt getragen  
 getragen, die selbigen undt ein güth Hölz der selbigen, die selbigen selbigen,  
 undt

Undt nachdem solches Procession bey alle münchen Von Franciscano ordon, nach diesen  
 folgen alle doctores Vom Colegio, als da sint die schrifft, die filosofie undt  
 die Medicin. Aber das so werden alle silber undt andere kostpfähliche  
 sachen mit getragen, so die dem seyligen sint vorsehret worden, undt eine  
 große zahl seylighümer in Capellen gesetzet vorsehret. Es werden in  
 solches Procession gesetzet 10 figuren Von seyligen, in zimblische gesch  
 auß silber. 16 Preciose swilge, 50 gesetzet undt vorsehret sint bey  
 darinnen die kostseylige leib Christi vorsehret vorsehret, undt silberne  
 künstler, lampen, vorsehret vorsehret, 54 gelübte Von silber in gleiches  
 große vorsehret sindt, ein schiff mit segel, strichen, mastbäumen, undt allen  
 Zu gesetzet, Von silber, Ein silberne Modell der statt Padua. In einem  
 sonen seylighümer sachen, liegt die Junga Von Sanct Antonio,  
 In einem andern der him, also auch in allen andern so silber  
 undt vorsehret, sint seylighümer, als ein vorsehret in dem  
 blut vorsehret Exorcis gesetzet, bey dem schiffen Von dem  
 Caon, Vom schiff der seyligen Exorcis, Vom saar, undt Von der Milch  
 der seyligen Jungfrau Maria, Vom blut der vorsehret Sanct  
 Francesco, undt Von vorsehret andern reliquien, undt vorsehret unseylige  
 seyligen messen. Undt vorsehret diese seylige ofne die vorsehret  
 der closter, noch ein große vorsehret hat, undt ofne von silber  
 so es gesetzet. Also hat es auch große bedienung undt kost statt über  
 sint vorsehret undt vorsehret; als sieben Presidenten, in ge  
 mein genannt, die sieben Jura von Sanct Antonio, vorsehret sint  
 bey geistliche Patres vorsehret der Pater Provincial, der Pater qua  
 diano, undt ein andre Pater Vom closter vorsehret alle jase abge  
 vorsehret vorsehret, die andern diese sint vorsehret, undt sollen alle  
 zeit Von den vorsehreten Cavallieren der statt Padua sein, vorsehret  
 vorsehret auch vorsehret vorsehret Stadins mit vorsehret vorsehret  
 vorsehret diese allen ist der Obre President, undt Tesorier vorsehret die  
 auch sint hat über die reliquien, silbergesetzete Music, undt vorsehret  
 Ein andere ist Casiero vorsehret die ein vorsehret vorsehret, undt  
 vorsehret die Musicanten, undt alle die Jura so vorsehret haben,  
 vorsehret auch vorsehret die vorsehret undt vorsehret vorsehret  
 Ein andere vorsehret genannt fabriciero vorsehret die auch sint auf die  
 vorsehret

...saur hat, als über Kirche, Closter, und andere als Mühlen, und Irgeleichen so  
...den heyligen Jorden, so wohl außen als innen der stadt. Ein andere ist über  
...die Processen oder werth setzen so daß grab die heyligen Jorden kann, als da  
...ist wegen der schulden daselben, und aller anderen seinen interesse. Die  
...werden alle Jahr abgeholt, und alle sechs monat lösen Zuloy eines der  
...anderen ab. Es besitzt die heylige Kloster auch eine schön Bibliothek.

...wegen dem grab Sanct Antonis über ist die Capelle Non Faust. Felice,  
...den größten große, darinnen steht die heylige die heyligen, und ist  
...die Capelle noch denen Non Sanct Antonis die Nonensche, und  
...hoffe würdig absonderlich der Massien Jaldre zu sehen.

...ist sehr schön der große altar und meritinet fast Non allen  
...sehen zu werden. In die auch der große Lüchte in der Mitte der  
...Grab, stulast gegen dem großen altar stehend, und ist daselbe  
...dem Metall auf dem auf einem fuß gestollt oder gestützt, und  
...selbst zusammen 15 fuß hoch, der fuß nur 4, und das übrige rylter. Am  
...der gestülte sind underschiedliche figuren auß geschnitten, so ist absonder  
...die betrachtung haben, wie in der großen Non, Jaldre vafabore aa,  
...und Jistorium.

...in der Sacristey werden über die Nonen vafesteten noch viel andere  
...reliquien vhandelt; als Non der Kircken darinnen unser Jeylandt gesezt  
...als, Non der Comlandt darinnen v genickelt gesezt, Non dem sein  
...darauß v gestanden als v seine Jüngere gesezt, Non dem Ungenäste  
...Non seinem Jeylich, Non dem sein vorauß v gestanden als v  
...den Jüngere die fuße gesezt, Non dem sein allwo v blut ge  
...gesezt und Non Engel gestärkt v worden, Ein Stück der früllen  
...doran v gegewilt v worden, Non Cruz Caluaria, Non heyligen grab,  
...Non ort da v gen Jiruel gesezt. Non seinem Kiff.

...in der heyligen Jungfrau Maria über die Jace und Milch, vollen Cruz  
...der Procession, Non vafest v worden, Non einem sein mit Jace  
...Milch bewetzt, Non Jace quattel, Non Jace Jeyliche, Non Jeyliche  
...Non dem Klyndt so sie im todt angefett, Non vollen vorauß sie  
...gestanden, und Non Jace grab.

aus

472  
Auch sind von dselben reliquien alda, als von Eliseo und Jona Propheten,  
von Job Moise, und von dem von Aaron, als welche lang vor Christi Geburt  
in der welt gedeutet. Auch haben sie von dem ort de Sanct Johannes gr,  
„wofur und getauftet, als der hutz vor Christo gedeutet, von seinem grab,  
einige von den Unschuldigen Kindern, und von dem ort wo sie getödet sind.  
Auch von etlichen so zu Christi Zeiten gedeutet, als von Sanct Petro, Tomaso,  
Andrea und von seinem Knecht. Von Jacobo, und Sanct filipo, Bartolomeo, Si,  
„more, Tadeo, Barnaba, und Matthea, und von S. Mattheo, S. Gioanni, und von  
Evangelisten S. Marco. Und auch von Sanct Paulo.

Auch von vielen so nach Christi Täfte und Märtyren gedeutet, sind reliquien  
alda, als von S. Clemente, S. Felice, S. Sixto. Von Bischofen und Märtyren  
Donato, Ermacora, Biagio, Actio, und Sabino. Von Märtyren S. Steffano, S.  
Lorenzo und von Kuz in seinem fult gedeutet. Vincenzo, fabiano, Paolo,  
Sebastiano, Gioanne, Cosimo, Damiano, Geruaso, Protaso, fortunato, Sem,  
„pliciano, Hipolito, Sinfioriano, Primo, Feliciano, Giorgio, Agapito, Quirico,  
Christoforo, Gioiuta, Sifino, Aleaandro, Carposoro, Nazaro, Celso, Timoteo,  
Floriane, Modesto, Crisogono, Trofino, Mammo, Euleterio, Rustico, Teo,  
Doro, Apolinare, Marris, Procolo, Vitale, Archileo, Canciano, Ale,  
von Sancti quatro Coronati, von Sanct Mauritio und seinem Cam,  
„mezaden. Und von sein und die Täfte an welche S. Daniel ist  
„verabten worden

Auch von den seyligen Doctores als Gregorio, Ambrosio, Agostino,  
und Hieronimo. Die seylige Einfalt Bischof Martino, Nicolo, Bo,  
„nauentura, Liberale, Ludouico, und von dessen rock, Alberto und  
Prodocimo, und die seyligen Benedeto Apt, Francesco Bischof Watter,  
und von Blüt aus seinem fulten alda von gedeutet, auch Jaas, rock,  
und Stola. Antonio Bischof Watter, von dessen Simbaken, Jungem, gr,  
„Grim, arm, Jaas, hotten, Jaas Knecht, und Kutter. Justino  
Priester, Paulo der seylige Heremit, Grisogono, Sigismundo, Al,  
„bano, Cassano, Bondiotto, von der seyligen Entz Bischofen Tomaso  
Rock, und die seylige Odorigo von den Minoritenorden, mit  
von Hayne so in der seyligen gedeutet.

Auch sind diese reliquien von seyligen alda, als Martirin und  
Jungfrauen, nemblich von Sancta Agata, Lucia, Cecilia, Catari,  
„na und von ihrem grab, Anastasia, Justina und von ihrem Knecht,  
Margarita, Felicita, Costanza, Perpetua, Agnese, Christina, Visola  
Ewig



Ein Häupter Von denen sölftaunst Jungfrauen, und gebollenen der Sancta Visola,  
welche in gleichen einigt überfolben Jafun. Von Sancta Victoria, Marta, und Daria  
Mactrin. Von Sancta Clara, und Von ifem flözit und. Von Sancta fosca,  
Concordia, Carissima, Jungfrauen. Welch ainf Von Sancta Anna die Mütter der  
heyligen Jungfrau Maria, Von Sancta Maria Magdalen und Von ifem unj,  
son und fubantzen flözit, Von Sancta Helena, Elisabeta, Maria Egi,  
fiaca und Von untern heyligen Mose.

Andere diesen heyligen sint die Ihre Protectoren der Stadt Padua pfp  
Sanct Profdocimo Pfifopf, Sanct Daniel Martjers, Sanct Antonio Briff,  
Vatere, und Sancta Justina Jungfrau und Martjain.

Über die ist ein ainf sin und die die die diesen sön und Hofbear  
quäbe. Auf die die diesen sönst man vire sönne Statua Zu Pfend, bißet  
den Metall gemacht Von Donato Fiorentino, die gnädigste anordnung  
die Diauläufigsten Republik Von Venedig, Zu gedächtnis Gattamelata  
Von Narni, alsdies Generalissimo oder Capitan General über ffere  
Kriegs sere abse. Es liget sampt seinem sön in die die diesen, und in  
die Capella Von Sanct Francesco begraben. Alludo man die 2  
folgende Epitaphien liest.

DUX BELLOANSIGNIS, DUX ET VICTRICIBVS ARMIS.  
INCLITVS AT QVE ANIMIS GATTAMELATA FVI,  
NARNIA ME GENVIT MEDIA DE GENTE, MEOQVE  
IMPERIO VENETVM SCEPTRA SVPERBA TVLI,  
MVNERE ME DIGNO, ET STATVA DECORAVIT EQVESTRI  
ORDO SENATORVM NOSTNAQVE PVRA FIDES.  
Das andere ist Von Gio: Antonio sön der Gattamelata.  
TE QVOQVE IOHANNES ANTONI IMMITIA FATA,  
MORTE, LICET DOLCANT, ERIPVERE TAMEN,  
CLARA TIBI FACIES NEC NON VICTRICIA SIGNA  
IN QVE ACIE VIRTVS FVLMINIS INSTAR ERAT  
VNICA SPES HOMINVM NAM, TV IVVENILIBVS ANNIS  
CONSILIO FVERAS, ET GRAVITATE SENEX,  
GATTAMELATA PATER DECORANT PIETASQVE FIDESQVE  
INGENIVM MORES, NOMEN, ET ELOGIVM

Das dritte Schweilige Stück so in Padua Meritisch gegeben Zu London  
ist die



Ist die Jonalife und überaus ansehnliche Kirche von Sancta Justina, in  
 welche mit großer Andacht Marienfest abenden die Congre von Sanct Luca  
 dem Evangelisten, und Maria Apostell, von Innocenti, von Sanct Pros-  
 docimo Pissosten von Padua und weiter von dieser Provinz, von der  
 "seligen Jungfrau Justina, von Giuliano, von Maximo dem andern  
 Pissosten von Padua, von Vrio Bischof Mattes, von der Jungfrau S. Felicitas,  
 und von S. Arnaldo Aptom. Aber das noch viele Reliquien, welche in  
 einer sehr alten Grabstätte Marienfest abenden, genannt il Pozzo de Mar-  
 tiri vornehmlich die Märtyrer sein. Auf dieser man alda ein schönes  
 Granit, überaus die Märtyrer sind gezeichnet und verfertigt  
 abenden. Ein anderer abend S. Prodocimo Moser gehalten. auf ist  
 das Bild der seligen Jungfrau Maria dem Evangelisten Sanct Luca  
 gemalt, und von S. Vrio dafur gebracht. Um dem Jesu Freund sieht  
 man auf Nußbaum sehr künstlich die Historien alten und neuen Ertz-  
 mens gezeichnet, durch Ricardo einen Franzosen. Auf hat diese Kirche  
 viele Silber und andre Pretiose Sachen. Nahe bey dieser ist ein ansehnliches  
 Closter aben ein Apt und münch Benedictiner ordon sein, und  
 ist anders die Ansehlichkeit samt der Kirche, das gantzen Italien gehalten  
 so wohl wegen der Arbeit und Größe der Gebäu, als auch der Einkünfte,  
 die bey dem Sündwärtentz kommen jährlich vierhundert  
 Alda fängt die reforme von S. Benedetto an, von Moser als 200 Jahren.  
 Das dritte Seignliche Stück ist die Kirche von S. Agostino mit Dominicaner  
 Mönchen, welche das Kloster ein Tempel Giunone gehalten, und in der  
 selben über den alten Paduanen die Brücke von Cleonimo Spartano  
 dedicirt, als T. Livio verfertigt. Nachgehend alda diese eine besondere  
 Kirche der Carrareser, die dann ihre Begäbnisse darinnen zu sehen  
 Jungfrauen das Grab von Marieta eine Mutter des Königs Jacobo auf  
 Cypren, und von Charlotta seine Tochter des selben Königs. Aber diese  
 sind noch viele gedächtnisse Ansehliche Personen darinnen, so wohl von  
 einheimischen als ausländischen, besonders dieser von Pietro d'Alano  
 bey der Primizal Pfarrer. An dieser Kirche ist ein schön Closter  
 mit einer berühmten Bibliothek, aben auch sind die Abbildungen  
 der Ansehlichen Männer der Religion.  
 Das fünfte geistliche Stück ist die Kirche Carmine, berühmte aben

in den großen Höfen und großen, mit einer einem goldolbe und mit einer überaus hohen  
Capellen, die Capellen sind alle gleich und in einer Perfection. Allda sieht man Marien  
Bildt. Mondnacht, welches wegen des Miraculm hoch gepfacht wird. Dies sind da die  
monumenten des Naldi noch erüchtig zu sehen.

Das schönste geistliche Stück ist die Eremitane Kirche, worinnen das große Monn  
Marco Mantova eines berühmten Doctors der Schrift noch erüchtig zu sehen ist.  
Und die Capelle von Cortellieri, gemacht von Giusto einem Uffalten und  
berühmten Mafre. Und die von Zabarelli ein Werk Mantegna.

Das schönste geistliche Stück ist die Kirche S. Francesco. Darinnen sind unter,  
sonderlich grabstätten so berühmt, als von Bartolomeo Cavalcante, und von  
Hieronimo Cagnolo berühmten Doctors, und ebenfalls die Longolio, all,  
wo Bembo seine Verse geschrieben.

TE IVVENEM RAPVERE DEAE FATALIA NENTES  
STAMINA, CVM SCIRENT MORITVRVM TEMPORE NVLLO  
LONGOLI, TIBI SI CANOS, SENIYMQUE DEDISSENT.

In dieser Kirche ist eine von der fünfzehen Christi mit den  
Apostollen darinnen, und ist ein Werk des berühmten Paulo Veronese,  
welcher es aber gar schön und noch gemacht habe, würde das und was  
darauf geschrieben, welches mehr als die folgende ist, als nachfolgend die  
Apostolen, also daß Christo allein gelieben oben stehen, und gesahe  
solich des nachts daß es abgehritten worden, mit großer Bestärkung  
des Jüngern so es gesehen, und Monreas es gekant haben, worüber die  
alte lang erwidert gelieben, und sich keine gefunden, das es so  
höchlich wieder mehrer Flucht, bis endlich wieder nach langem nachsin,  
von beygeben, den Pietro Damini von Castell franco einen sehr berühmten  
den Mafre, dahin zu werden, welches es aber abgeflagen, sagt es  
hatte die geben nicht ein solich Werk, und es Monreas geliebet, zu machen,  
Nach dem sie nun ein solich abschlägliche antwort erhalten, haben sie sich  
allenswegen, nach einem andern Umgehlan, aber keinen finden kön-  
nen, das es sich in dastanden hatte, solich dem amorphübrigen gleich zu machen,  
weshalb wegen sie wieder zu dem Uorgemelten kamen, und durch bitter  
an ihm begehren, es sollte es nur so gutt machen als ihm möglich, und  
sich besten fleiß daran verwenden, welches es dan gethan, und also es  
in so zu sehen vorfertiget. Und ist es ein Werk gar in Blid hoch zu loben.  
Wos

Ueber diese sieben verstorbenen geistlichen Stücken so in Padua über andere moretiam gefasst  
zu werden, sind noch viele andere so nicht zu übersehen sein, als in der Kirche  
des Serui liegt Paulo von Castro in einem schönen Grab. Bei Sanct Lorenzo  
sieht man ein Grab von Marmel mit einer Dragonein füllten Indrustück,  
und mit einem Turke gleichfalls von Marmel darauf, und neben  
dieselbst folgende Verse gelesen.

INCALYTUS ANTE MOR PATRIAM VOX NISA QUIETEM  
TRANSTVLIT HVC HETNETVM DARDANIDVMQVE FVGAS,  
EXPVLIT EVGANEOS, PATAVINAM CONDIDIT VRBEM,  
QVEM TENET HIC HVMI MARMORE CESA DOMVS.

In der Capuciner Kirche ist begraben der Cardinal Comendone und über  
andere Uebersetzung von ihm.

Zuletzt der Kirche von S. Antonio und davon von S. Justina, ist der  
Sebastian von Semplici, geoffenbart im Jahr 1546 über die Studenten  
der Medicin, und Philosophie, auch daß für die Naturen aller Medicinalen  
pflanzen Kräuter kommen, und alle von ihnen. Und über solchem hat die  
sich ein Ueberständiger Doctor der Medicin, welcher den Studiosen die  
und Tugenden, und davor haben nahmen laßt. Und also genung von  
Padua.

Den 18 April hat sich mit Meinen Brüdern Adolf wieder gegen die  
Lorenzen statt Venedig gemacht, und so sehr möglich davor gegen  
den Saafen Malamora, liegt daß Castell Pieve di Sacco, von welchem  
die Bischof von Padua den Sebastian Tittel führt.

Nicht weit davon ist Poluerara alludo die größte Zafma Hüner in ganz  
Italien und überwiegt in der ganzen Welt gezogen werden.

Wahrlich fangen die Zümpfle oder Morayste ab, Julijen und diesen die  
Vesalta statt Adria, gegen Vudrogang daß Castell Campo Sanct  
Pietro, von welchem daß adelige geoffenbart Campo Sanct Pietro ist  
anfang genommen.

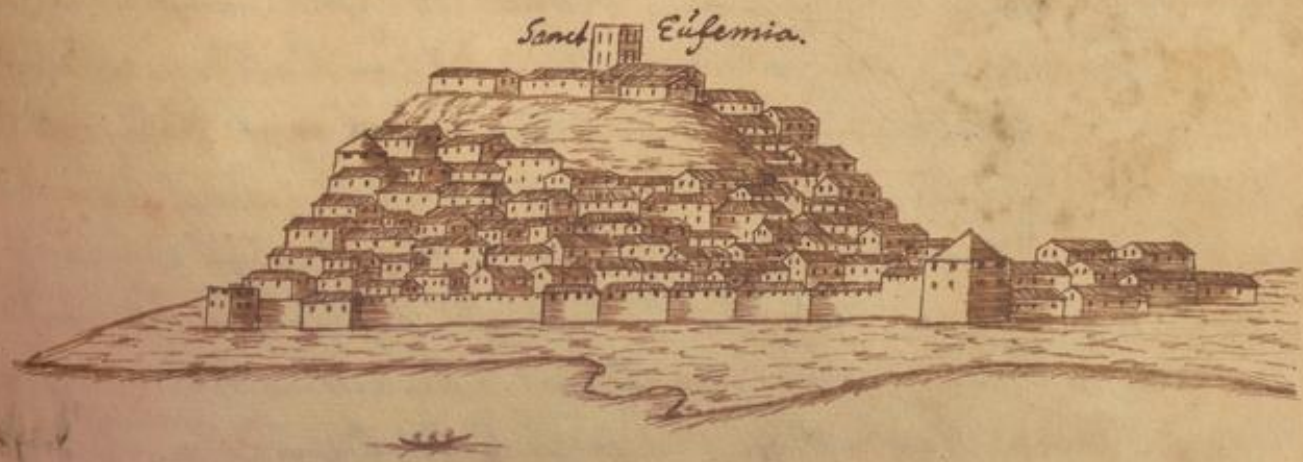
Den 19 April bin ich mit Meinen Brüdern Adolf in Venedig wieder an,  
gelangt

Den 25 sind 15 Stück Pferde mit Volk und Munition von Venedig  
gegen Candia abgefegelt.

Den 5 May hat ich den Dogen von Venedig mit dem Senat, als am fünf  
fasten Tage, auch den Lorenzen, seit Bocintoro hinaus fahren und  
sich

... dem Adriatischen Meer durch ein ...  
 ... Ceremonie im 437. Blatt sampt dem ...  
 ... dem ich mich nun resoluirt habe nach Dalmatia zu gehen, und zu ...  
 ... mit einem Befehl vom Senat an den Dalmatinischen Pro-  
 ... das wir uns die ... vacirende Ultramontaniſche Compagnie,  
 ... odre ſchweizeriſche geben ſolte, welches ich den auch ...  
 ... den 16. May des Morgens ſehr frueh aus einer Venetia-  
 ... Giacomo Polani ein Nobel Venetianer Commandant,  
 ... auf ſelben Morgen nach abgeſegelt, und den Tag auch glücklich  
 ... den 17. Morgens zu Rouigno in einem  
 ... in Iſtria angelangt, da wir die ſehr die Bruch liegt  
 ... Sanct Eufemia genant, nach dem Corps dieſes ſeyligen ſo  
 ... liegt, und in ſehr groſſen Ehren gehalten  
 ... anlangt ſieht es an gebäuet ſehr ſchicklich, hat einen  
 ... und dergleichen, ſiehe, und man lobet  
 ... abſonderlich von Fiſchweilen und Meerſpinnen der  
 ... groſſe Menge giebet, inſonderheit Meerſpinnen welches  
 ... mit Weſe als ſeynen langen Binden  
 ... abſonderlich die uelchlein, und uelchlein eine ſehr  
 ... nach Monedig und andern orten geſühet.

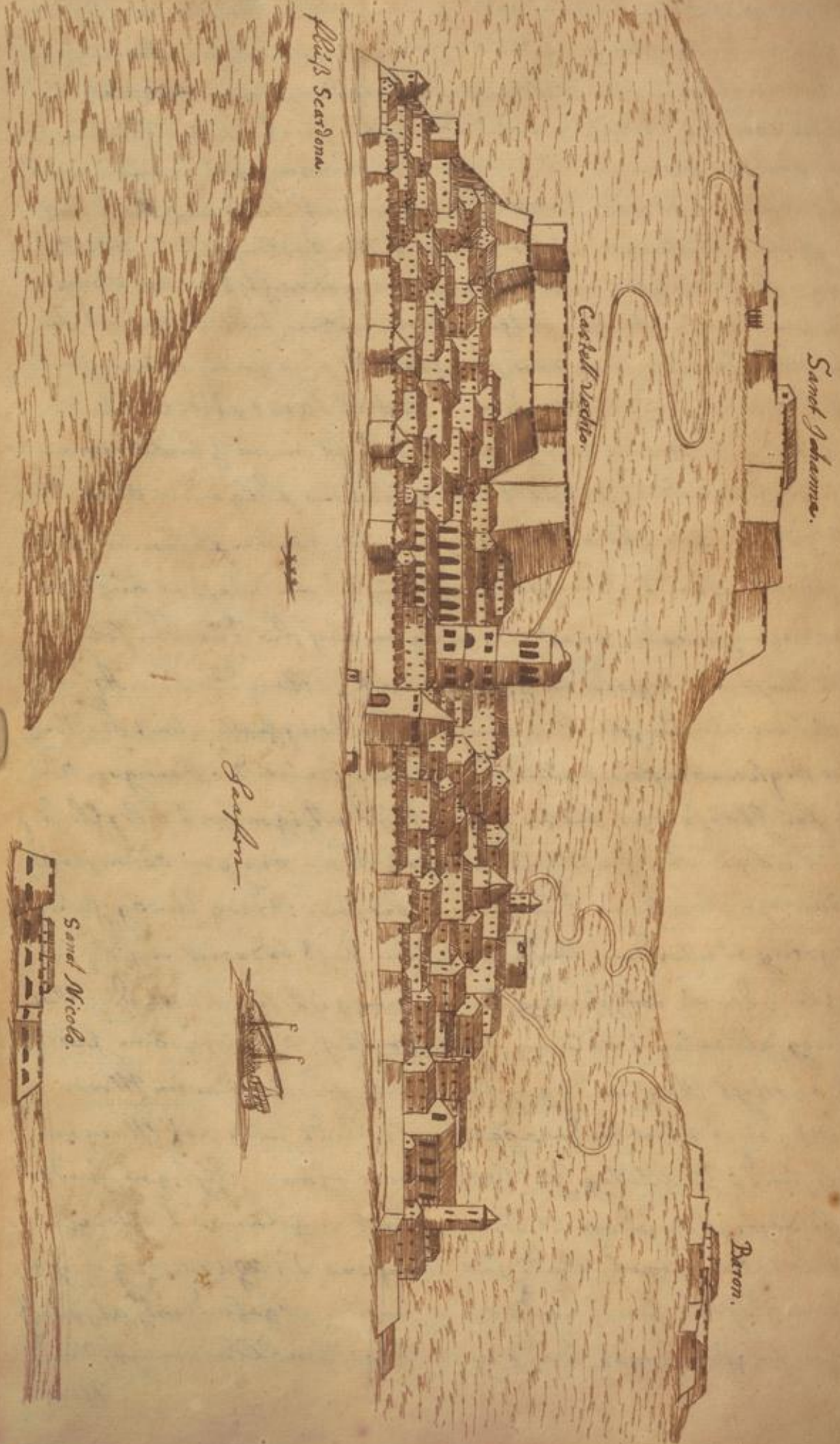
Rouigno.



Don

Den selben abent fiend wieder abzug und in der nacht nach Passana so wie 18. d. d. d. d.  
 Mähl darvon und ein glockt kochte ist, wie Voran im 3. Blat zu sehen.  
 Den 18. Junii haben wir die Voran zucht fortgesetzt, und den selben Tag den Golfo Carnaro  
 glücklich übersegelt, welches zu Zeiten zimlich gefährlich, und den folgenden  
 Expeditionen wie den gubernator di Golfo Zacharia Mocenigo ab, welches  
 Um die streifende Türckische Fürsten zu suchen mit einer Ballon und  
 Julij Fürsten auch geschickten, wie Salutaris ihn von Voran Ballon mit 8  
 Stück Fürsten, und er antwortete mit Uisem, und nach dem wie im  
 bei einer stundt bei ihm aufgefalten, haben wir unser zucht wieder  
 fortgesetzt, und den 19. Junii Mittag in Zara der kaiserliche Dalmatia  
 angekommen, davon abends im 9. Blat, welche die Voran gesondt bescriben,  
 dung zu sehen. Hieron Mittag haben wir bei dem Proveditor General  
 Hieronimo Contareni Audientz gehalten, und ihm den bescheide edictu  
cal von Senat übergeben, worauf er sich sehr förtlich gegen uns re-  
 alisiren, mit Vorwissen nach Möglichkeit wie zu dienen, in dem er auch  
 viel förtlichkeit von Meinem General Vatterer soch im kaiserlichen  
 Krieg empfangen. Hieron abent haben wir bei ihm gekonnt, und  
 Vorwissen daß die Türckische Batta so die stadt Cataro in Albania be-  
 lagern sollen, mit seinen künften gegen Ungarn Marchiret seye.  
 Den 23. May spessete ich wieder welche Uisem Vorwissen bey dem Pro-  
 veditor Gnäl, und wieder über die Maßen fortlieb tractiret.  
 Den 30. May kam der General Major Spax von Spalatro auf einer  
 Fürsten nach Zara, und haben wir selben abent bei ihm gekonnt, und  
 den 2. Junii ist er wieder nach Spalatro.  
 Den 7. Junii haben wir mich mit dem Proveditor Gnäl auf die zucht  
 gegen Sebenico begeben, welches mit Julijon Ballon abgefogelt  
 und auch noch selbigen abent daselbst angelangt. Diese stadt be-  
 standt, so hat sie verthlich Sicum geschriben, und so nach Sebenico,  
 sie liegt unten an den künften und berg, auf welchem 2  
 Höstungen liegen, so die stadt und jaachen besterischen können, die  
 eine wie die Sanct Gioanni geschriben, und die andere Baron nach  
 Meinem General Vatterer soch, welches sie dahin legen lassen, als diese  
 stadt Sebenico von der Türckischen Macht im Jahr 1646 angegriffen,  
 von ihm aber wieder abgeplagen, und dadurch solche besetzt wurde.  
 Es ist

Ob ist die Stadt an sich selbstem etwads befestiget mit gülden Mauer, undt Jahr  
 1500 sine Höhe im Wöyter, sloss Castell Vectio genant, welches aber künstlich  
 durch einen domus sflag in die Luft gespanzt worden, wie im 450 Blat zu  
 sehen, welches aber die Venetianer wieder anfangen lassen aufzubauen,  
 undt Judas in besondern form, als ob gedacht. Am eingang des Saafens liegt  
 im Ubaas Wöyter Castell Sanct Nicolo genant. Also daß diese Stadt  
 mit zweyen Hönen Wöytingen außsonderlich umgeben, als S. Gioanni  
 welches Judas auf künstlich in Perfection gebracht, den Uos wöniger  
 mit Hönen man an schiffen orten ferner witten, undt zu der Zeit der  
 unwilligen attaque, welche ob ihm schloß undt fast gantz offene saut.  
 daß Castell Barone, undt trittem daß Castell Sanct Nicolo. Undt  
 man fre hat die Stadt auf die gemeldet, auf sine Zinbliesen  
 also daß alte sloss oder Castell Vectio, wie im folgenden Blat auß  
 dem Prospecttiffen abzu sehen. Im ferner safen in safen  
 auß der linken handt kömpt oder fließet ein wasser auß der  
 Euckel in diesen safen, welches wegen dem auß der Euckel solich  
 hat undt Wöytingen ganz in ihre gendalt setten, Undt im Arsenal  
 safen zu bauen, wöyten sie daß baufolch zu dem sstien undt Ballen,  
 mit leichtem bequemblichkeit auß dem flüß safen der bringen könen.  
 Die künstliche befestigt dieses gegen ist wichtigere Zeit sise sloss  
 dem Mann auß schiffen Wöyter wogeb kein ainigen Baum sisset,  
 welches Judas weit von dem Euckel in diesem Krieg umgeben  
 undt außgetilget worden, Undt obwolten daß vordies an sich selbst  
 them sise sstien, den ob rottsandig undt steinig ist, so soll ob doch Uos  
 diesem Krieg, also sandt bäumer undt gendälte da gegeben haben.  
 auß gibt ob nicht Uiel undt geschmackte sisse da im Meer.  
 den 10 Junij sint wieder abgefogelt, Undt Judas des Morgens  
 sise küß, undt zu Mittag zu Trau sine Hönen, lustigen, undt  
 etwads befestigten, in der klinsen statt angelangt, welches  
 auß in Dalmatia liegt, Undt hat Moyses Tragurium geschickt,  
 sie ist von Wöyter landt undt sine Insel abgetrennt, also daß  
 sie Juligen solich liegt, undt mit Meer umflossen ist, Undt  
 Müß



Sebenico.



Muß man über Brücken so wohl auf das Wäster Land als Jubel gehen. Über  
 das lange Brücken auf dem Wäster Land liegt ein Dorf, so die Hauptstadt dieses  
 Landes heißt, dieses Dorfes mitten durch den Jubel auf den Brücken, durch  
 welche man sich aufgezogen, Ballen, Fasern können, und die Mühl für die  
 Landes sind, und so die Fabrik sind. Auf dem andern Ende des  
 Land auf dem Jubel liegt das die Brücken ein halbes Meil zu be-  
 reitigung der selben. Was die Fruchtbarkeit anlangt, so ist sie überaus  
 vollkommen, man allem was man verlangt, und so sehr wohlge-  
 lacht es nicht zu bezweifeln.

Traù.



Sachsen

Im 11 Junij sieht man wieder von der Finckenberg und längst dem lieblichen  
 Lande hin gebogen, welches uns Augen nicht ohne Herrn gesehen werden,  
 und welches auf ein in einem Stück von 6 Meilen, wenn man  
 durch lustige Flüsse liegen, die wir sehen ein absonderlich gutes Wein  
 wein ist, und Vino degli Castelli genant wird. Nach dem wir diesen  
 Fluß über gewöhnlich, sieht man bei gutter Zeit zu Spalato an-  
 kommen, welche die lustigste Stadt in ganz Dalmatia ist, und gebaut  
 in den Ruinen des Palastes von Kaiser Diocletiano, als welche Mau-  
 ren noch stehen und über der Stadt Häuser dienen, die aus den Fenstern  
 so noch darinnen sieht zu sehen, und aus folgenden abzuwei-  
 men. Jetzt haben die Venetianer solchs in zwei ganz und Jubel selber  
 Bollwerke, anfangen sich zu bauen, und die selben zu einem Fort,  
 "festen"

festen Mauerung zu Machen, auf eines Sees gleich über der Stadt liegt eine  
 Mauerung mit Namen Sanct Dimitri, wie auch Forte Grippigman, und an  
 der Stadt Mauer auch ein enges Castelligen so mit A gezeichnet. Die Kirche  
 dieses Stadt, ist Normale ein heidnisches Tempel geblieben, und ist noch ganz  
 auf eines von den schönsten so ich gesehen, hat einen ansehnlichen Hofen  
 Hofen, und in der Kirche sind noch viel götzen Bilden aus Stein, und  
 andern ein überaus großes Bild, den die Feinden angebetten, wie  
 ingleichen auch schön seellen von gegessenen Matruin, und andern  
 antiquitäten. Das Land da herum ist sehr fruchtbar, also das man  
 auf. Welche Mauer über alle schön und lieblich bis an die See ge-  
 bürge sieht. Von andern lobens Witteren hat es nicht allein einen  
 Mangel, sondern die See einen großen Abfluss, besonders nach  
 Feldern, und auf den und sonstigen, und auf den Schiffen, die  
 den besten Geschmack in ganz Dalmatia haben.

Spalatro.



Den 13 Junij kamen Meine beyde Brüder Adolph und Maximilian von  
 Venedig auf eines Piota, so ein Schiffe gezeiget gewesen ist, in  
 Spalatro an.

Den

Am 18 Junij hat eine des Unbesigen Ballonen Bratsana gemacht, bei Castell nouo  
eine Cuckelische fusten unter genommen, Mit 24 Cuckeln, der Comendant der,  
selben so ködlich besant undt erlaßt, hat bekommen, das es in diesem Krieg bei  
1500 Christen zu Schlacht gemacht.

Diesem fröhlichen 18 Junij haben die Valmetiner oder Moslacker Judis den  
helt Spalato und Trau Judisch gefangene Cuckeln, nebst 2 Köpfen, undt  
ihnen Offizier vingebracht.

Am 20 Junij haben die Albaner Unfern Cataro 35 Cuckeln, 42 Pfund, undt  
über 300 Stück Rindfleisch bekommen.

Am 17 Julij ist Mein Bruder Maximilian nach Cataro überiset.

Am 25 Augusti haben wir uns auf das Gubernator di Golfo Ballone im  
Requirit, undt den 26 Montag von Spalato abgelegelt, undt zu Mittag zu  
Sima eines Insel angelangt, welche im 7 Blat beschriben worden.

Diesem nachmittag frucht wie wieder unter undt zu abent zu Corsola eines  
Insel undt statt angelangt, Es ist hierob stättlein nicht beschriben,  
sonst aber sehr lustig, den die Insel von Öl, Wein, Feigen undt dergleichen  
sehr fruchtbar, wie auch von Goldgruben, Saafen, Däuben, Düstel,  
Kauben undt dinstolen, Von diesen letzten Judis gattungen gibt es  
so viel das ganze fäses Uoll von gebaltzen worden, undt haben  
ihnen Düstel tauber auf einen Fuß gesessen, da doch die flinte  
in sieben Graspingen.

Corsola.



Dinst

Den 3 Septembris sind uns sechs fünfzig abgebrannt und gegen Mittag nach Ragusa  
 kommen, dieses ist ein zimblisch städtlein, liegt auß in Dalmatien und ist  
 an dem gränzen zue dem Venetianer und Türcken gebiet, und ist nicht  
 von einem absonderlichen Republik regiert, so dem namen nach die stadt  
 führen, nemlich Republica Ragusana, und führen selbe ihre regierung  
 fast als die Venetianer, alle Monaten kündigen sie einen andern herzo-  
 gen von ihnen gliedern, und geben des selben in einem langen roten Carme-  
 sinen rock, welcher am heubt nicht, und auß welcher Camel hat, und geben  
 die auß die fünf welche auß roten sammet dem heubt feiert. Wenn er in  
 die kirche oder sonst auß geht, so gehen vor ihm diese Offiziere mit  
 langen silbernen Pfeiffen, welche lange unge röcke von gelber  
 roten farb haben, als die fünften herzog. Sind die dem fünften  
 folgen die Senatores welche pflichtig gehalten gehen, aber auß solche  
 art als die fünften rock gemacht, jedoch mit unge Camelen, diese  
 werden alle welche kündigen. Alle abend setzen sie einen von ihnen  
 Edelknechten in ihre Uniform von der stadt liegendes Castell als Comen,  
 dant, und nicht solche von einigen das deprimierten Unkraut  
 angebacht des Mantel um den Kopf gedreht, und also ohne  
 daß er nicht davon weiß, in das Castell geführt, da er den 24  
 stündt darinnen das Comendo hat, aber keinen Senatoren laßt,  
 sie anbacken oder das zu wissen. Dem herzog wird die Titel  
 Illustrissimo gegeben, und bestet die Republik in 200 Mann  
 Edelknechten.

Ihre landschaft ist sehr klein und bestet in dieser stadt, und Ragusa  
 Vechia so ein geringes städtlein ist. Sie müssen dem Türcken jähr-  
 lich 40000 Thaller geben, und treiben stachen Handel mit  
 ihnen, diese vorgewelte Summa goldt müssen sie jährlich durch  
 eigene abgeordnete nach Constantinopel liefern, welche so bald  
 sie auß ihrem stadt die Türckische gränzen betrachten haben, so  
 bekommen sie 200 Türcken die nicht mit ihm nach Constantino-  
 pell, und haben die gesanten Markt auß der stadt, so wohl die  
 Türcken

Ragusa.



Castello.



486  
Eucken als die ifrige nach Trabronen, auch an Leib und Leben zu Strafen,  
auch des Zurückzuges aber nicht Moße, und bekommen auch kein andres  
gehört mit sich, als einen gerichtlichen Raß vom Groß Eucken.  
Von Venetianer geben sie nicht Moße als wenn eine Venetianische Bräute  
oder auch pfiff da ein Nobel Venetianer darauf Comendirt da anders  
schickt ein oder zwei geringe Sachstücken mit Confect. wenn aber die Vene-  
tianische Capitän Gnade dahin kommt, so sind sie pfuldig ihm ein  
1000 Gulden zu seiner pfiff Standarden zu geben, so aber diesen ganzen  
Euckigen Krieg nicht über zwei mal gegeben, und gegeben solches  
darin, daß sie die Venetianer aus ihren der Adriatischen Meer zu  
kommen sollen.

Der König in Hispania als immer haben pfiff sie auch sind, geben  
sie jährlich zwei halben, welche da sehr gut sind.

Es ist eine gemoldet die Stadt Ragusa zimlich schön und haben die  
höfste und gräfte in ganz Dalmatia, hat schön Säure und garten,  
und ist mit starken Mauern umgeben, die auch auf die Höhe  
steht hoch sind, und also noch zimlich weit, hat einen Saafen, und  
nicht gar weit davon in der See ein Castell auf einem Felsen  
die solches alles in Vorzugesehendem abseß zu haben. Und für  
folgend Ragusa Vechia welche ein stücklein gemoldet, aber ist  
nie eine ein Castell, und enthält alda köpliche Malvasia.

Ragusa Vechia.



Am 4 Septembres abenths frindt nhr uhrdus abgefogelt, undt noch vor tag zu Rosa  
angelangt, dieß ist nhr ein kleiner faafen dner uhrdungen, undt liegt die  
Türckifche Vöftung undt statt Castell nouo über, undt pflogen allezeit die  
Venetianer einige Ballonen adre fusten alda außt die uhrd zu falten,  
adren die Türckifche fusten, undt außt den eingang des Canals von  
Cattaro fieser undt fawj zu falten.

Die statt Castell nouo anlangent so die bren faafen gegen über, außt die  
andren fitten, des Canals liegt, so ist solch zimlich Vöft, liegt bey  
die statt außt die fofe ein Vöftes floss mit 4 stachen Ründellen, undt  
mit mauren an die statt angefonclert, uhrd außt mit stachen füssen,  
Bastionen undt wallen umgeben, sie uhrd von Könige Frederico Bar.  
Carosso von Catalaneren abgenommen, litzlich ist sie von den Türcken der  
spanner subzogen worden, uhrd die spanner die Vöftes so darinnen lagen  
auf über die mauren uhrd gefalten, außt so daß sie zu litzlich nur 400 Man  
aufhalten, undt groben mangel an lobend Mittel hatten, da haben  
die resoluirer loben zu straben, alsin die Barbarifche Schlacht zu  
langen, undt haten einen disperaten außt fall, da sie dann alle  
vndt geföhrt worden. undt also ist solch noch in die Türcken  
Ländt, uhrd außt da allezeit 5 fusten falten die außt die fofe  
in Venetianifche Golde fawjst stachten undt zauben.

Am 5 Septembres frindt nhr gegen Mittag zu Cattaro ankomen,  
dieß ist eine Venetianifche statt, undt liegt in der Prouintz Alba,  
die gantz im innersten theil eines vngon Canals von 18 uhrd  
theil lang, sie uhrd das alte fitten ein raub ort, uhrd abre  
von den Venetianer abgenommen, außt nhr fofe fofe fofe hat sie  
in vngon abre Vöftes Castell, die statt an fuf solch ist von  
den Venetigern fofe Bollfichtiget worden, außt die vngon fitten ist  
sie mit dem Meer benutzet, die andren fawj fitten abre mit  
solch fofen undt umfriegelichen wagen umgeben, von uhrd fofen  
abre die statt undt Castell uhrd die gäse gar uhrd nicht kann br,  
fofen uhrd, den fast unmöglich Batterien daran zu pflanzen,  
nhr

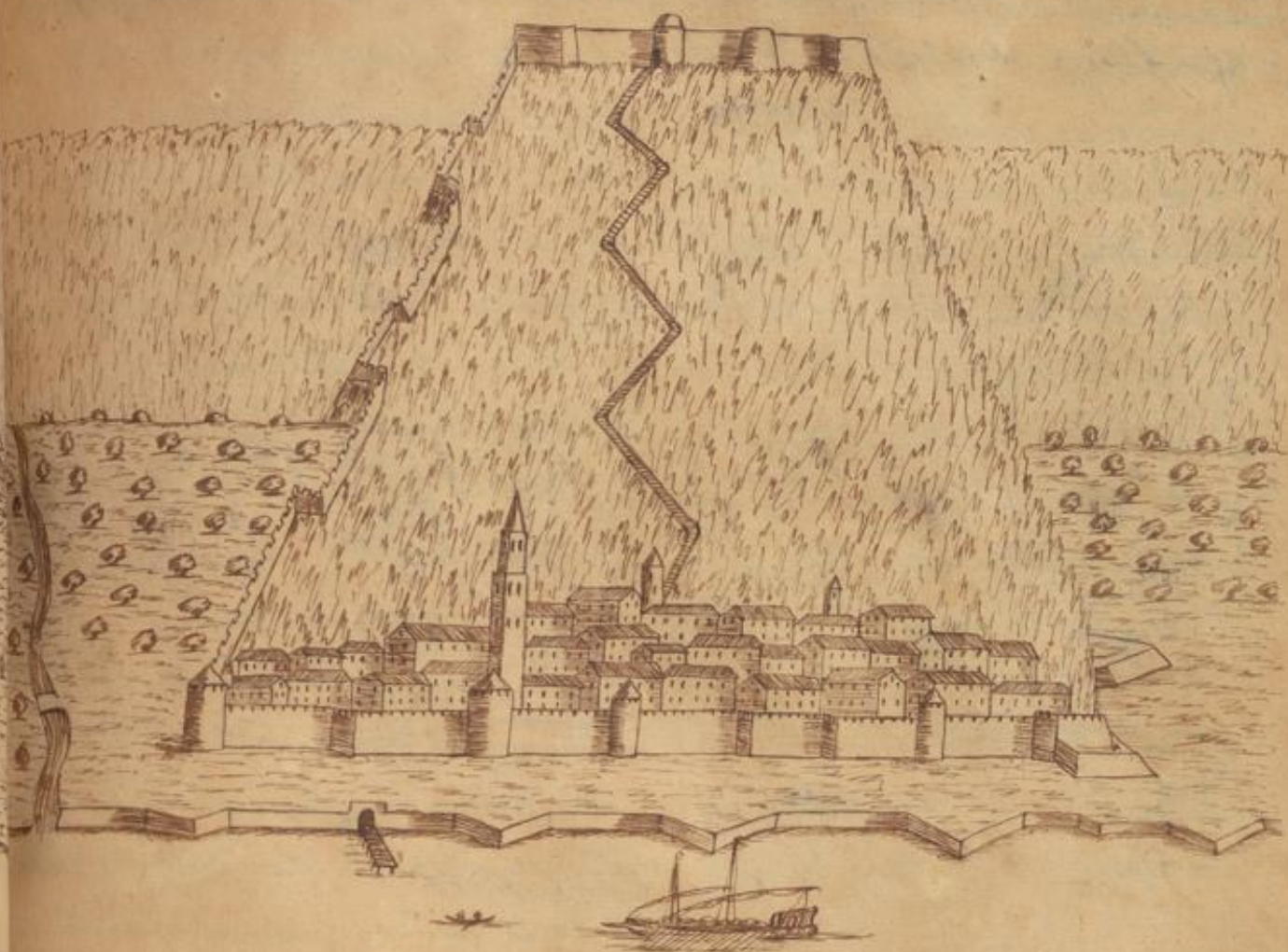
## Castell Novo.



Canal Von Cataro.

wie der solist auch observiret worden in der Belägerung dieser Stadt,  
 die Türken im Jahr 1657 vorgenommen hatten, da sie von ihren  
 Batterien kein geschütztes Fuß und Hundt, undt haben viel ihre  
 Stücke auf die Höhe Läuerten, sondern in fongeten stücken liegen.  
 Von der Stadt in das Castell sind über 2000 schafstolen gemacht,  
 besteht gemeinlich die garnison von der Stadt undt Wöschung in  
 1500 Mann. Das Land dasorumb bis an die See gezogen ist über  
 lieblich undt fruchtbar, auch auf der andern seiten des Canal  
 sind sehr felder undt gärten. Die Seefon undt soldfünre gibt  
 ab eine solistmenge das man bey 40 seefon oder fast so viel  
 Haas soldfünre umb einen Halbe haben kann. Das Zehnt  
 fließ anlangend, so kann man einen gülden Oeffen von  
 3 Halbe haben, sechs, zweyten umb 2 Halbe, welche ein güte größer  
 als in Schwylandt, undt haben ein güte geschmackt fließ, welche  
 nach





Cattaro

auf Rosmarin gemacht, welche die Haupterbsen auf die niedrige  
 sind, wobei ob ganze Bergkoll wie auf selbigen gebohrt. Fürwehlt  
 Umb ein Hals, und ein symmetrisches altes auf die Höhe.  
 Es flogen die Albaner die Haupterbsen in Taubens und weise oben auf  
 den hohen Bergen. So wie zu treiben, und sie von den hohen Bergen  
 zu stützen, da sie dann unten von den Mäggen auf  
 Cattaro aufgenommen werden, daß soll abgezogen, im Juli, Stück zu  
 fliegen, und in der Sonne gedünstet werden da sehr heiß bewahrt, und  
 also nicht und leicht gefast, auf von gut und erfolgreich gemacht ge-  
 halten, und im gemeinen Cattariner fliegen gebohrt. Die Ursache daß  
 sie solche von den hohen Bergen zu stützen, ist, welche nicht  
 gemalt daß die Berge unzugänglich sind, und sonst nicht anders als  
 zu verlassen, oder einen sehr großen Umweg zu nehmen, zu einem  
 neuen können. Und deswegen sandten sie über fünf auf 1000  
 Stück

Stücken, und nach geendigtem Jahr Gasten für einander auß. Und fällt sich  
 solches fleißig über Jahr und Tag.

Perastro.

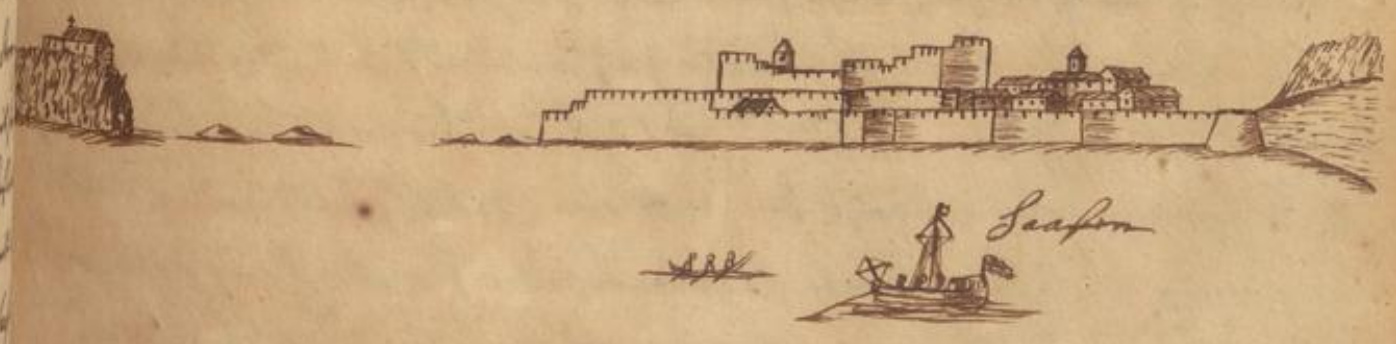


Canal Don Cattaro.

Am 6. September des morgens feindt also nach Perastro und ließ mir  
 ein tocht ohne Mauren ist, jedoch feindt die Häuser sehr stark von  
 Mauren umgeben gebaut, und so geordnet daß nicht daß andere mit  
 Köfen bestreift werden kann, und wenn man in einem derselben  
 will, muß man über seine Leiter zu den Fenstern steigen, den  
 solches ein gutes Stockwerk hoch von dem Boden sein, und heißt  
 „gen die Wütze, die Leiter nach sich hinauf zu ziehen, und eine  
 starke Hufe finden ihnen zu ziehen, und haben in den ge-  
 „meinen an der Mauren herum viel Fußlöcher, damit sie sich  
 im Notfall absetzen können. Und haben die vormaligen dieselben  
 ihrer Capitulzeit sandeten im Jahr 1557, da die Türken mit einem  
 Hauptmann ind tocht gefallen, und ohne Widerstand  
 mit Hinterlassung vieler der igeigenen Häuser müssen  
 andern dergleichen Occasionen vorfallen, so brauchen die andern

(so daß als ihu Mannen funder und freiten guldse. utogen diebe tagstreten  
 gab, haben die Venetianer sie von allen beyfalslichheit frey gemacht.  
 diesen abent freit die uelidre utog und das tag zu Püdüa ankommen,  
 uelidre die silberstättlein in Albania, den Venetianer zuständig ist,  
 und liegt auß einer silbernen Insul nahe am Meeren Lande, sie ist allest  
 bestigt, und uelidre die guarnison alle Monat von Cataro auß, das  
 eine Compagnie von 100 Mann abgeloht. Das Comendo über solches  
 hat ein Venetianischer Edelman, mit dem Titel Podesta, uelidre  
 über July die von in seine gantzem Lande nicht fällt, uelidre fünf Mann  
 von einem Jafan ein aatlicher Stad zu getragen, in dem des das,  
 malige Podesta seinen laquieren und gefängnis stücken lassen, und als  
 das selbe uelidre freit gelassen, hat er im maß als sein freit von  
 dem gefängnis über die giong denselben überdet, so solte ein uelidre  
 und gefängnis geben, so uelidre ihm das innen uelidre uelidre, als ein  
 solches gescheh, schloß er seinen freiten ein, und giong nach dem er  
 nicht und andres gongenen fette, zum Türken.

den 7. 8. und 9. September freit die ein und freit auß des freit  
 freit gefogelt, und auß die uelidre Pugliana so ein silberne  
 Türliche Meftung in Albania ist, um einige Türliche fusten zu  
 führen, nach dem die abe Thime angestochen, haben die ein  
 uelidre gegen Cataro gongend, um July back zu laden, und uelidre  
 Püdüa.

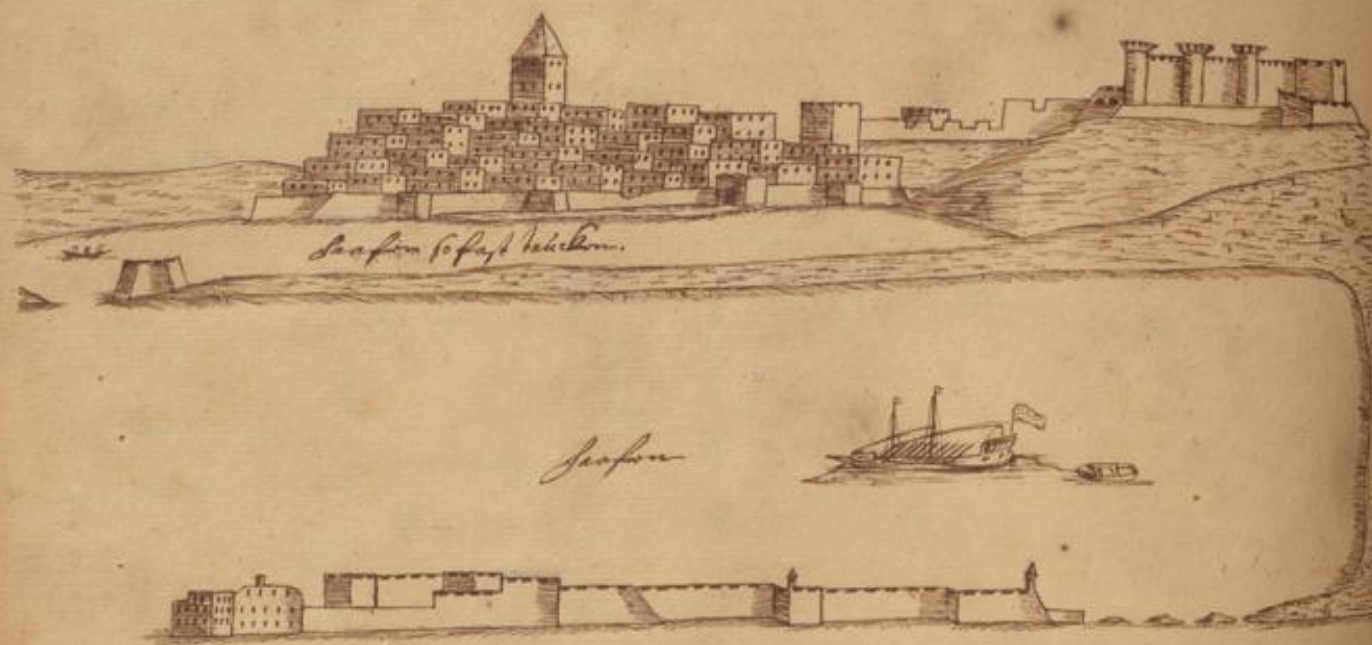


abre

aber feint ulix inder des Cüeckijfen Statt Dolcigno gangen, und haben  
 über Zellantzig Stück pfuß in die Statt mit 30 Pfündigen Kugeln gefeuert  
 da dan von den fäufstzen zimbligf Stückes freimude feulen, und haben  
 ulix frenach Ueroffnen, daß eine Ueroffne Stück Kugel Zulij wurde Ege  
 lüthte die den about zu Uer einandre gefeuert, diefen Morgen als den 10  
 Septembes bey anberufendem tag miten outzulij gefeuert haben. Es haben  
 die von der Statt mit moff als 50 Stück, fuß grantulortet, welche  
 aber alle outulidre zu Kütz oder zu fof gangen, zu letst trug sich  
 zu daß ulix noch über den Ueroffsteten noch 12 pfuß fofen, die Ding-  
 len aber giengen alle in kleinen Stücken, aber als ulix maen, mit  
 frot im Ueroffen gefeuert, und Ueroffnen ulix nicht andrer  
 als daß die Kugeln von fflimere Materie Ueroffen, ulix dan da ulix  
 nach Cataro kamen, ob ulix der Probiten, und oben dergleichen  
 gefeuert, auch mit andren Kugeln. Uerofft recht nachgefouert und  
 befunden worden, daß daß Stück einen ritz hatte, welches ulix  
 gegen einen 24 Pfündigen außtauffeten, und ulix glück daß es  
 nicht gar Ueroffnen, sonsten ulix ob großen faden in der  
 Ballon gefeuert haben. Es hat eine Ballon nicht moff als ein  
 pfund Stück, die andere feint alle zu 3. 6. und 8 Pfunden. daß  
 Nunde Stück haben ulix gegen Castell nouo fprobit mit Zulij  
 pfunden, sie haben Uer aber nicht grantulortet, feint also ulix  
 nach Cataro, und Uer daselbsten frolliantizet.  
 Die Statt Dolcigno anlangerit, so ist sie in Albania und bey  
 an: der auß Uer, also daß von der fof, mit ulix sie auß  
 sine feiten bewetzt, fast alle haben und Zulij können ge-  
 feuert und beyfouert werden, Es ist dort die folbe zimblig Uer  
 und hat am oberen Hölz der Statt ein Castell, und inden sinen  
 faffen in ulixen Uer Ballon oder dergleichen fuffen fuffen  
 können. Und ist Uer abieß im folgenden Blat zu fehen.  
 Donn 17 Septembes feint ulix ulix der von Cataro auß gefouert  
 und



und haben Umbson nlag über den Venetianischen Golfo, nach dem  
 künften des Napolitanischen Königreichs genommen, um einige Tere,  
 die Fürsten zu führen, welche sich zum östlichen in selbigen Wasser  
 lassen, und seit dem nachfolgenden Tag um die Mittag  
 mit zu Brindici seiner Stadt in Puglia Undere dem Königreich Napo  
 li, Es ist diese Stadt sehr alt, und ward von einigen gezeigten  
 Bründisiüm, Bründisiüm, Brendesiüm, und auch Barnebis, jedoch  
 gemein Brindici. Von alten Zeiten hat sie einen sehr berühmten  
 Hafen gehabt, so ist jetzt fast ganz eingetrocknet, also daß man  
 kaum mit zwei Rüdigen Schiffen hinein können kann, da da haben  
 die Römer offlogon auf zu sitzen und sie nach Sizilien Landt gezogen  
 wollen, und waren von Rom aus bis daser Juliön Thon gestanden  
 lego. Die eine gieng von Brindici als die andere Stadt durch Puglia Peu  
 etia, daunia und die Samniter Landt, fast bis gen Benevento,  
 von Samniter Stamm nach Egnatia, Celia, Netio, Canoso und  
 Cordonia. Die andere gieng durch die Tarantiner Landt, fast  
 limes



links, da Mann auf die Apianische Straße kommt, und dann  
 die böyde Wege bey Benevento zusammen. Einige wollen daß  
 auch die dritte Straße gesehen, welche durch das Bruttium, Lucanum, und  
 auch Samnitum Land, führt gegangen. Von dem oben beschriebenen  
 Straßen sieht man ein und das noch zwey, absonderlich in der  
 gegen die Stadt, und werden von hier bis Rom 350 Meilen  
 Meilen gerechnet. Die Stadt ist in der Zeit des Julius Caesar von  
 dem großen Pompeio belagert, und von dem in Thessaglia  
 gebornen. Das Castell auf der Höhe an der Stadt ist von  
 Kaiser Friedrich II mit großen Quadern und starken Mauer  
 gebaut worden, gegen die Türken und andere Feinde einfall  
 und zu Befestigung der Stadt, welche auch sehr befestigt,  
 absonderlich in der Nähe der See, wie gemeldet  
 fast auch getrocknet, jedoch mit Wasser überflutet, also daß  
 auch mit kleinen Barken, welche die Gegend nicht weit  
 abwärts, nicht hinein zu kommen ist. Vor dem Eingang dieser  
 Seeufer

Jaafon ein Mäsqüsten Fluß ab liegt ein Mörstob Moss Castell, Julijfen  
 und dem isgo verholten fast auf getrockneten Jaafon, noch ein  
 Jaafon liegt, und in den Ballen und auf größere Stücker liegen  
 können. Diese stadt ist auf einmaß in Venetianische gendelt ge  
 wesen, und man hat noch an stlichen gebäuden isam Sanct Marco die  
 dapper sieht, isgo aber ist sie durch spannen. bey Unbrere dasinkunft  
 haben und tag stück gelöst, und die Mörstung hat sich mit einem  
 gewandert.

Am 18 Septembri fiert und des Morgens und die weg und Um den  
 Freitag zu Manopoli stadt auf in Puglia ankommen, und die ob  
 die woff Klein, so ist sie doch schön und lüftig mit zimblifon  
 näumen umgeben, hat kleinen Jaafon, aber eine sehr gebunden  
 Luft; Wißt nicht davon ist ein waldt waldes feuchst bafon bäumen,  
 von Bomerantz, Citronen, Castanien, feygen, Granaden, Apffel,  
 Birnen und dergleichen, und geben die Bomerantzen und Citro  
 nen blüt in ein lieblichen geruch und die windt gegen einem  
 waldt dem waldt woffet. und es ein alda kein Jaafon, so wofft  
 die lüft in dem die windt, stark gefet, die Banken auf das  
 land zu ziehen, und solich urfay salber feint und gleich nach  
 Freitag und die weg und gas zeitlich zu Castell Sanct Vido an.

Manopoli



„gelangt

„grolanger, dieſes iſt ein pflanzter ort, wie bei folgendem abriß zu  
ſehen, ſie iſt ein kleiner ort, aber einen hüchſt dicken wald, worin  
Manch Castanien ſind. Altes ſind wie nicht viel von dem ſtunde  
Castell Sanct Vido.



geblieben, und ſehen ſich nach Castell di Pugnino abgeben, dieſe  
ſolche ein klein Castell, mit ſtarken Mäuren, wie ſie auch  
die Hüner innen für gantz auß gemacht, dieſen die ober  
beſteht aus, ſie ſehen 5 kleine ſtücklein und die doppel ſehen  
darauf, und ſie gleich den vorigen kleinen orten, aber  
ein ſonst oben land, dieſen aber ſind wie Mollent nach  
Castell di Pugnino.





Mola ist ein klein aber volles und schön städtlein, ist stulatz wüste  
hat einen Saafen, darinnen aber nicht über 12 Ballen stein kömme, und  
ist solches wohl befestigt, liegt an einem ganz ebenen feucht basen landt  
in Puglia Piana gleich als die Wofregofonda, und ist das land fruchtbar  
so gleich das man auf 20 wüßge Maß nicht einen breg sieht, und  
alles mit goldfruchtten bebäuet.

Mola



Am 19 September sint wir nach Bari und besah die Vornehmste  
Stadt nebst Napoli in solchem ganzen Königreich, und fuhr eine  
antze Land, sahet nach ihr den nahmen Terra di Bari, sie saht das  
Bariüm oder Barionsgeviert, und ist eine alte Stadt, zimlich  
wohl und saht schön fruchtbar und gassen, Mit starken Mäuren und  
Wallen umgeben, saht aber keinen Saafen, und liegen die Ballen  
die finden einem arm so von Mitten der Stadt stulatz im mergeßet,  
und also nicht gar zimlich. Und da andern ist wohl zu sehen  
die Kirche von Sanct Nicolo welche zimlich schön, und ist darinnen  
die Cappe die sehr schön, auß dessen Kirn fallt ein waser quillt,  
welches sehr schön und gutt das bößer ia auß gar blinde augen ge-  
halten, wir sind dan verlassen das ganz blinde Leutchen welcher damit  
geschickten worden. Und nicht solches waser sehr wohl überfüllt.  
Es ist

Es ist diese Stadt auch sehr Volckreich, und hat ein ober und über die maßen  
 schönst bausch landt, auch so daß man sich höchst darüber Verwundern muß,  
 also daß an geschicht ein großer Abfluß, und auch Baumfüßte, sonder  
 lich Öl und Wein.

Baari.



Den 20 September Nachmittag seind wir wieder abge und nach dem wir 3  
 stündt gefogelt zu Pesiglio ankomen, dieses ist ein sehr lustig und  
 schön Städtlein, nicht Volckreich, aber etwäß Wölz, und hat ein Castell  
 an der einen seiten der Stadt Mauer, sie hat einen schönen Saalen, und dergleichen  
 wie dies nach, noch nach Trani gefogelt, daß landt ist gleich als zu  
 Baari oben und schönst.

Pesiglio.



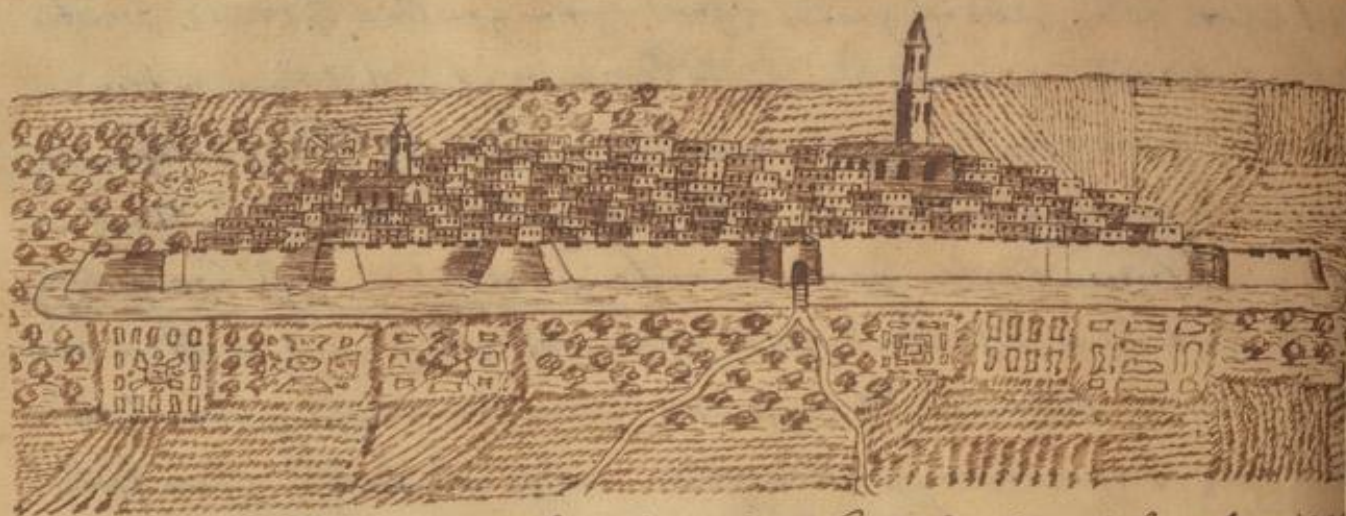
Die Stadt Trani anlangent so ist sie groß und etwäß Wölz aber  
 nicht so schön und Volckreich als Baari, hat einen guten Saalen  
 und Arsenal, welches die Venetianer gebauet, wie auß dem  
 klappen

...dasson sonoch dazan zu sehon, abzunehmen, den sie diebe statt ein Maß in ihre ge...  
 ...allt gefast. Alda hab ich große Egar empfangen Vom Baron d' Amato  
 ...gubernator general Vom dieses Prouincie ist, undt zu Vosen in flandern  
 ...den spannischn General gondehorn, er redete güts trütts undt frantzösisch,  
 ...stellte mir zugefallen eine kleine jagt undt sah an, undt gab mir  
 ...eines seiner besten Pferde zu reiten, welches er auß 600 Pfistler  
 ...schätz hielt. Ich gestoh daß ich so schön nicht gesehen, auß nicht im Römi.  
 ...stall zu Napoli, undt also über die maßen nicht gedenkt, undt  
 ...Viel Napolitanischn Cavalier mit, so obenfalls schön Pferde  
 ...katten, wie bekamen auß diebe jagt stliche saasen undt fuchst.

Trani.



Den 22 September sah ich den Baron d' Amato in seiner Kutze  
 nach Andria gefahren, womit auch der Gubernator Vom Golfo,  
 undt ich solich eine schön Landstadt, liegt 6 Meil im  
 Land hinein, undt gehört einem Napolitanischn Fürstzen, der  
 sich nach der Stadt, Duca di Andria nennt, undt wohnet in solicher  
 Stadt bey 30 tausent Pohlen gefast. Von der Prist wie noch  
 eine andere Meil Von sich gesehen, zu einem Closter Madona  
 de Miracoli genant, welches das schönste undt lustigste Closter  
 so ich jemalen gesehen, undt kann mit güthen fürz eines  
 Königs Fürsten Palast verglichen werden. In solchem sah  
 der Baron d' Amato den Gubernator Vom Golfo, Mich, undt noch  
 andere



andrea napolitanische Cavaglios auf daß prächtigste tractiert. Die  
 seit die diesen abent wieder nach Trani; Im Vorbey. zuyten Vor  
 Andria hat selbiger Frantzoy den Gubernator von Gelfo, 100 Stück span  
 Elif Rind Wieg, und flügelndruck Vorset.

Den 24 September hat auch der Baron d'Amato nach Barletta mit  
 eines Bistums gefühet, dieses ist die schönste Stadt in Puglia aber die  
 weitem nicht so groß als Bari, jedoch sind die Häuser alle schön  
 und nach schön Ordnung gesetzet, mit weitem und oben gaden,  
 Wohl einen schön und Weyten Castell, welches unter die Weyten Vor  
 weisungen in gantz Italien geschicket nicht, und ist solches mit  
 allem Wohl versehen, und absonderlich ein schön und großes  
 Jungfauß, auf welchem auch sieben Stück Können geschlanzt  
 worden, weyten ab sehr stark gedolbet ist. Allda ist auch die  
 Statue Friedericoll Statua von Metall zu sehen.  
 Barletta.



diesen aber nicht wie andere nach Trami und abgehen wie in billon und davon der  
 folgenden morgen ab zu gehen, so hat der Baron d'Amato, Vom Gouverneur  
 von Gelfo, daß er von seinen Leuten wolte abgehen lassen, wie die Euerliche  
 Exante Caffee Zingriffet oder gekochet werden, Wohlangeht, und abgehen  
 gegen selbe mit zu fassen wolte, so würde eine sehr Koffelstern im ge-  
 nau gebracht, und durch einen Euerlichen Schaven solich zu nicht ge-  
 macht, als er aber in die besten Arbeit begrieffen, so liest ihm eine von  
 den giftigen spinnen Tarandula genannt auch dem salz, welches ist  
 so bald ich sie gekochet (wie ich schon ihre Euerlichen wie nicht bekannt  
 das) mit der besten sandt fründere geschlagen, und mit dem feinen  
 getretten, welches dan die besten von ein großem und se fielen, daß  
 nicht nicht geschon. Es hat sich die eine ein solich unendlich giftig,  
 als wenn es einen sticht, so muß man tanzen bis daß man sticht, also  
 nicht zeitlich geschon nicht, und haben sie, wie eine von goulisch  
 geschick werden, kein andere mittel, als daß, abgehen sich daß eine in eine  
 ab Wohlgebet, sie Wohlgebet haben stückere tücher sein und geschon,  
 und sie wissen daß daß eine sich aufhalten, und wenn es dan seine  
 ab wenn es sich Wohlgebet, findet, so sticht es, und die beständige  
 von es nicht valadigst, sondern pflegt es bis in 9 tagen zu gehen,  
 so es sticht, wenn aber daß eine auf eine andere sticht kann ge-  
 langen und getödet werden, so sticht es auf. Die beständige sticht  
 geschon, daß alda zu Trami eine Nonne im Closter von einem  
 solchen eine geschon wußte, und in einem im aufstehlichen tanzen  
 die Bewegung wußte, und dabei lachete, jedoch hat sie zu se wenn  
 nicht geigen, lauten oder dergleichen Instrumenten geschon  
 wußte, und sehr schätzlich auß, auch würde mit seuche müße  
 vom Koffelstern dabeilich wußte, welches im Koffelstern wußte, daß  
 die ihren eigenen bündern valadigst, mit der müße ihre von  
 zu spielen, und im zu zu gehen.

den 26. September sind alle nachmittag alle die von Trami abge-  
 zogen, und den 27 zu Biestici angelangt, die beständige ein sehr  
 Wüste

Dießte Stadt lieget an einer spitzen des berges Sanct Angelo, undt hat an  
 des Nordwesten spitzen ein Castell, welches auch auf dem obersten höhl des  
 berges an der stadt gefesthet, welches beyden seits sehr schön ist. In der  
 dem Meer Castell ist ein schöner garten, die schönste stadt auf dem berg  
 schön, undt alle in diesen landen ohne tadel, sondern gantz oben oben,  
 als wenn ein altar, darauß man spatzieren gehen kann, auch  
 höhl stoffen auch bäume undt blumen köpffe in ordnung als in  
 einem garten gefesthet, welches sehr schön undt lustig sehet. Es ge-  
 höret diese stadt Venedig.

Biestici.



Nach dem was nun also diese Küsten durch streichen, in Meinung einiger  
 Ewackische raub fischer an zu treffen, so aber Mißlingen, haben  
 wir uns den 28 September abends wieder von hier weg gemacht, undt  
 imorgen selb auch wieder über den Venetianischen Golfo nach Dalma-  
 tia zu gehen, undt langten den 29 abends auch zu Lisina an,  
 deren beschreibung im 7-ten theil gegeben, den 30 September aber zu  
 Spalatro, undt abendeten in dem winter meine beyde brüder da an zu  
 treffen, nemlich Adolph undt Maximilian, so daheim sie aber  
 nach der zara überzogen, auf des Bensons Schiffe, welches den 1. oct.  
 auch den andern tag gefolget mit dem gubernator vom Golfo  
 undt haben gemelte Schiffe von Venedig aus angetroffen  
 welches

Adeliche im Jahr 1794 nach Spalatro bezogen wurde, Müste aber mit Uns  
nach Zara, allwo ich von meinen Brüdern Manojun, das für in unterschieden  
meinen auf sein, Vom Proveditor General, des Major Adam Heinrich Beck  
Compagnie, als Adeliche abgedanket hatte, was mich zu dem gebraucht, und  
das den 17 Septembris.

Am 3 Octobris haben wir uns allieder auf die Gallien, und Jules von idre  
auf die feine, bezogen, und nach Spalatro gezogen, allwo wir uns  
auf das Land in einem und Asignaten laßt adre Logament in der  
Stadt bezogen, nach dem ich Vom Gubernator di Golfo abfirt genofen.  
Dieser Gubernator wußte ein überaus förtliches und adreware Cavalier  
und habe ich ihm von ihm empfangen, Er wußte auf dem alten  
Venetianischen adelichen geyßelst Mocenigo, wie im 5. Blat gedacht.  
Seine Charge anlange so hatte er das Comando über die Gallien  
in Dalmatia und Albania, und die auf sich über den Venetianischen  
Golfo.

In Spalatro bin ich geblieben bis den 26 Octobris abent, habe ich mich  
auf des Giacomo Polani Gallier ein bezogen, adeliche Vom Provi-  
General ordre hatte meine Compagnie Von Cattaro abfirt, und  
am den folgenden 27 des morgens Mit uns Gallien, als des Gub-  
ernator di Golfo, des Polani, des Bensons, und die Arbesana abge-  
zogen, allwo ich zu gedonken, daß die Gallien allseit den nahmen  
Vom ihm Comendanten flücht, wie wußt diese letzte nach der  
insel Arbe, als adeliche sie wußt, also flücht, und ist der Gubernator  
dieser sein Nobel Venetianer wie auf den andern, sondern  
wie ein gewisses man auf gewoltes Insel. Die 27 abent  
sind wir nach Lissina Kommen, und setten die andere zwei Ga-  
llien ein Itallianisch regiment Vom Haupt Conti ein bezogen,  
und nach Corfu zu führen.

Den 29 Octobris sind wir allieder weg und den folgenden abent nach  
Corfola Kommen.

Den 30 Octobris zu Mittag nach Ragusa, den nachmittag allieder abge-  
zogen

„Sogelt, und haben die zwei andern Ballen ihren Lauf gegen Corfu genommen  
 und abge gegen Cataro, wofin wir uns den folgenden morgen ankamen.

Den 4. Noüembre hat der Prouéditor Extraordinario Donn Albama

Giorgio Corner meine Compagnie gemüßet und mich Longestollt.

Den 5. Noüembre wurde meine Compagnie auf die Ballen in

Barquiset, müßten aber wegen Contrari undt bis den 7. liegen

bleiben, da wir dann selbigen abent nach Rosa kamen.

Den 8. Noüembre kamen wir nach Ragusa vecchia wofelst im 554

Platz zu sehen ist, Um 11. Mittag, undt zu abent nach Ragusa.

Den 9. Noüembre nach Corfola.

Den 11. Noüember nach Liesima.

Den 13. Noüember nach Spalatro allwo ich mit meiner Compagnie bis

liegen blieben bis den 1. December gielt mich der Prouéditor Gnal

samt der Compagnie nach Clissa um selbige garnison zu

beschaffen, wozu man nachricht gefalt, daß die Türcken solche

ataquieren wolten mit 40 tausent man, undt wußte der Passa so

daß Comendo füsset, von zu Citina eines Türckischen stadt, so wie

es wolte mögl von Clissa ist, undt hatte sich das selbe gegen den

groß Türcken beschloß, solche löstung im Julij Monat zu

liefern. Undt ob wolten dieß outz sehr löst, so wußte doch die

die ob der beschloß gielten, undt baueten das daß sie nicht dahin

müßten Comendiret werden, wozu dancketen gar dancke ab.

welche ich aber ganz im dergleichen action sein wolte, also gieng

ich auf ganz dahin, wofelst der Prouéditor Gnal so wolte

gefallen, daß er mich auf beschloß, solches gegen dem Senat

zu Venedig zu rufen. Er aber die resolution von Constant

Amopell kam, so starb der Passa, undt wurde also auf unsere

Belagerung nicht, den dießelbe Türcken wurden auf zurück in

Türcken brüßten, undt haben viele gedünktet ob dießelbe

zu haben.

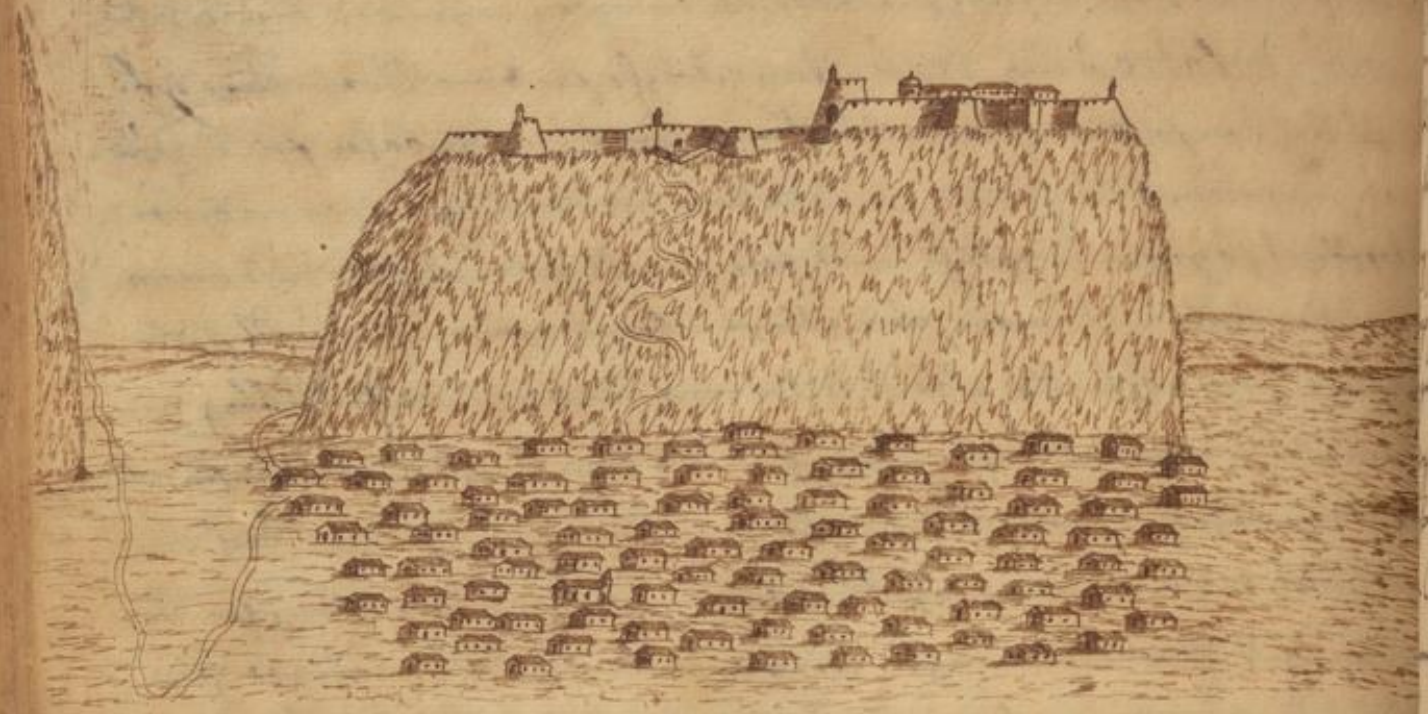
Undt nun die löstung Clissa anlangt, so liegt selbe auf einer

Gimbliß



Einmalig schon schon am Eingang in Posen oder Pommern, als ein Fluß  
 von Dalmatia oder auf den das ein Fluß in Pommern, alle die ein Fluß  
 ist in beiden Ländern, da man nicht weiß zu einem oder dem andern  
 kommen als das diese Vöftung Weib, absonderlich gegen den Landt  
 Salona, Spalatro, und Trau, von welcher für eine Uebermaurung ist.  
 Auf beiden Seiten die Vöftung sind unüberwindlich schon, nur  
 einen kleinen Musqueten, Fuß davor. Die Vöftung an sich selbst  
 betrachtet so ist sie länglich und sehr schmal gebaut, also daß man  
 nach der Seite mit einem Steinwurf überdecken kann, und hat  
 einen guten Fuß abgetheilt, also daß das eine unüberwindliche Vöftung ge-  
 halten wird, und so ist sie im Jahr 1648 dem Türken, welcher sie mit  
 100 Mann besetzt hatte, in der nicht so belagert als ich, durch die  
 Metianer zu decken, innerhalb 14 Tagen, und alle Menschen über,  
 und die Ueberwindungen, eingeworfen worden. Jedige Zeit  
 besetzt die Garnison nur in 300 Mann, und ist die Vöftung im-  
 fortificiren von den Venetianer mehr in die enge gezogen worden,  
 und die Mauer soinnig schon nur 10 Stück, ob hat aber die Prov.  
 Thal, zu Spalatro undragendlich und darin zu finden, in Besatzung  
 schon, aber die Mäuser nicht können über, daß die Passa so sie belagert,  
 sollen gestorben, von dieser Vöftung nur 6 oder 7 müß Landwehr  
 von Spalatro ist. Der größte und der beste von Hauptmangel dieser  
 Vöftung ist, daß darinnen kein Brunnen oder sonderer Cisternen  
 ist, darinnen aber dem Regenwasser, täglich vom Thal herab, durch  
 die Soldaten, und jeder den ganzen Tag über Wasser getragen  
 wird. Und am Berg auf der Seite gegen Spalatro liegt  
 ein großer Turm von Mauer als 100 Fuß hoch, von welchem eine sehr  
 im Ring inclinirt steht, und der Belagerer Continualisch auf  
 die Seiten aus gesehen. Und ist diese Abbild in folgenden Blatt, auf  
 einmalig schon zu sehen.  
 Von 28 December bin ich nach Spalatro Meiner äygenen Intresse halber  
 zum Proveditor Gnäl gritten. Und verließ sich den 29 eine ge-  
 "Logonzeit

Cliffa die sitten gegen Spalatro.



Cliffa die sitten gegen Euxelrij.

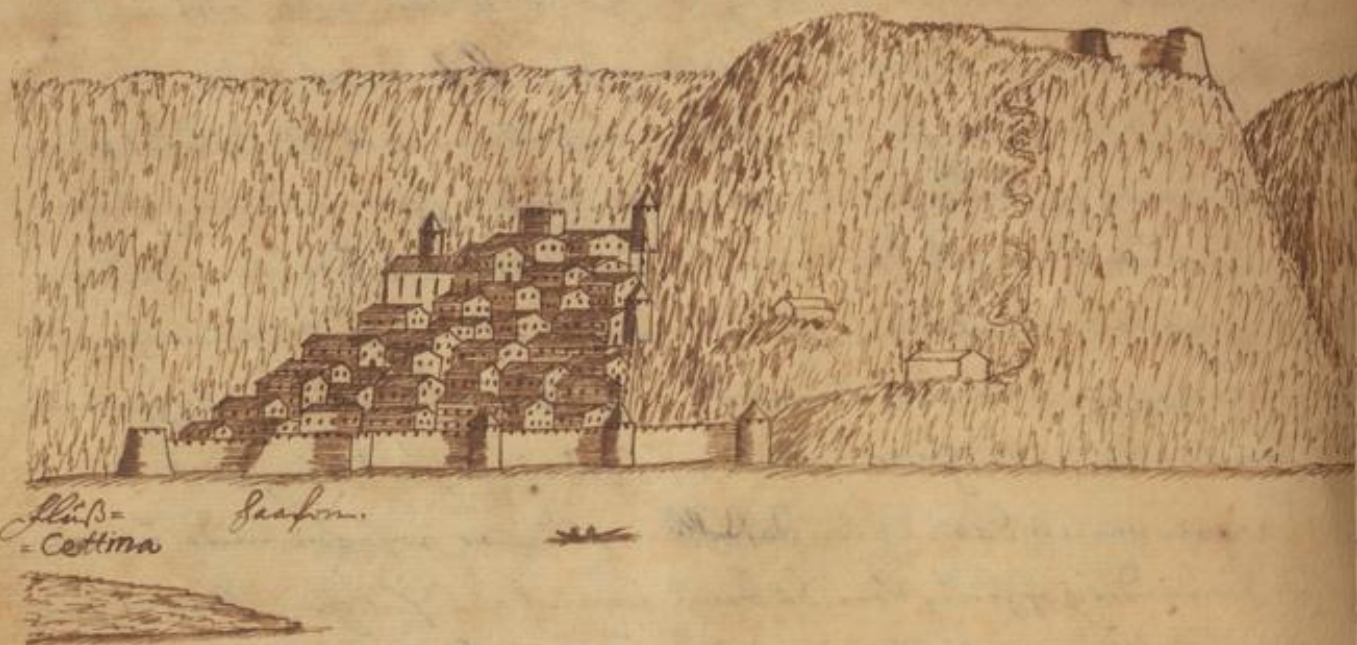


Spalatro.

Salona sumata.

liegen seit nach Almisa Prefentito, den der Prow: Gnal dortselben quar.  
 wison gelt d'aus dem Gubernator des Solze zu fülte, so sab mich auß  
 selbe Ballon umb solise Vlötting zu fofen, logoben, und sint auß dem  
 nachmittag gar zeitlich daselbst angelangt. Es liegt solise Vlötting  
 auß einem sose sose solzen, dasen muß Mann mit fändt und füsse  
 sin auß fexifon, und Judas nüs eines fündes dem andren, ulom  
 mann sin auß wille, und kann solise wose vint unüberwindlich  
 Vlötting genoumt werden. Darinnen sab ich ein Stück von ungläubli.  
 che Länge gefos, mit des Kayfers Caroli V namen und wappen,  
 auß so groß daß allis wo Schlacken solise nicht fortbringen konnten,  
 als d'wegen mann damahlen daselbe in Stücke gefogt, und über den  
 halben fexindes geschnitten, da dann fofen auß solisem Metall fünf  
 ganze Cartainen zu vieredig gegossen worden, und kann Mann  
 nicht orneden, als solise da sin auß gebracht worden, des Mryton  
 winnung ist, daß es daroben gegossen seye. sonsten sose noch acht  
 Stück oben, wolese auß nicht anders nöthig als den fließ in dem  
 zu beyseben, wolese auß Eüchelung kömpt, und alda ins Meer  
 fließet, und ist solise stuloch größer als des Meeres in Eüchelung,  
 aber dabey sose tief, daß auß Ballon darauß fassen können,  
 Cardua genant. Im fexindes strigen sab ich mich an stricken ge,  
 halten, sonst sothe ich mich nicht traüen fexindes zu können. Und  
 am selben liegt ein Stättchen mit gleichem namen Almisa.  
 und fließet Wagonolden fließt an Woböy, zu wolese  
 sose große forellen und Kaayfien giebet, und dieses Judas  
 zu 40 bis 50 Pfunden, die forellen aber bis 70 Pfunden das Stück,  
 die ich dem dem fofen General Maior Spaxen Juden überreicht  
 davon wores 48, des andere 57 Pfundt gewogen, und ob wolese  
 solise so groß sint, so sabon sie einen sose gütfen gesmack.  
 und wileht ein solches fisch, auß von den größten nicht über 5 batzen  
 kosten, und pflegen die lüthel ihre Vieh in rauch zu fengen,  
 auß wileht wlog zu fülten.

Jon



Fluß =  
Cettina

Seefer.

Don 30 Decembes sint alie rittes nach Spalatro und nach dem isf meine sag  
 bei dem Prow: Gnäl Urrißter, Don 2 Januari 1664 rittes nach Clissa geritten  
 Don 6 Januari sint Julius meine soldaten Vom seßten orth dieses Vößten  
 über den gantzem solten hinunders gespringen, und hat sich der ein-  
 stulast pfaden am rückgradt gethan, was drolger so nicht über ein-  
 neltz so mögl nicht fort kommen können, das andere aber hat Schwim-  
 pfaden bekommen, und was son io neltz so mögl bei der statt Clissa  
 Et haten aber die ein neltz so das Coepel, so bald sie solches vernomen  
 isnen bis an gemelte statt Vorgebogen, dieses güttle drolch meine  
 andert, als so sie fast ob neltz so cuncken und lieten isnen ontzogen  
 sich und so iser pfütz zu geben, mit einem neltz so küßlein in der hand  
 saltent, als ein zuehen das so sich gegeben wolte, und schinde alle von  
 isnen gefangen rittes zu rück nach Clissa gebracht, neltz so dem  
 Prow: Gnäl auf mein ansehen mich überlassen, und schinden sie  
 wegen er manglung eines sonderb beyde auf dem faste neltz so  
 sie überlassen Archebüstent.  
 Dissem abent hatte ich als am seßlichen tröz König tag dem Prow: ditor  
 dieses Vößten und alle ober officier dafelben zum vter.

Don